

# Die exzellente Mutter

## Die Dinge zum Laufen bringen

Inhalt von Jenny Carstens

Beim Mittagessen am ersten Tag eines TWNAF-Trainings fühlten sich die meisten der anwesenden Väter als geeignete Kandidaten für die Auszeichnung „schlechtester Vater der Welt, denn hatten begonnen, all die Fehler zu erkennen, die sie gemacht hatten. Am Ende des Tages sind sie in der Regel überzeugt, dass ihre Frauen auch an dem Training teilnehmen sollten, am besten ein gleichartiges Training. Wenn Sie auch diesen Eindruck haben, haben Sie Glück. Es gibt ein Training für Mütter und dieses Kapitel stellt seinen Inhalt und seine Hauptprinzipien vor. Dies ist allerdings nur eine Zusammenfassung des viel detaillierteren Arbeitsbuchs, das Sie durch die Teilnahme am Training erhalten oder über unsere Internetseite [www.theworldneedsafather.com](http://www.theworldneedsafather.com) bestellen können.

Setzen Sie also hier ein Lesezeichen und wenn Sie das Buch durchgelesen haben, geben Sie das Buch Ihrer Frau und sagen Sie ihr: *„Dieses Kapitel ist für dich, Liebling.“*

## Liebe Frauen,

Sie mögen zu den glücklichen Damen gehören, deren Männer an einem Training teilgenommen haben und die hinterher einen radikal neuen Mann in Empfang nehmen konnten. Oder man hat Ihnen dieses Buch einfach auf den Vorschlag hin, der weiter oben zu lesen ist, überreicht. Ganz gleich, auf welchem Weg Sie dieser Text erreicht hat wenn Sie eine Frau oder Mutter sind, ist dieses Kapitel speziell für Sie.

Wenn Sie auch die vorhergehenden Kapitel durchgearbeitet haben, sollten Sie schon ein viel besseres Verständnis für die Ziele und Rollen Ihres Mannes als Ehemann und Vater gewonnen haben. Wenn Sie dieses Buch zum ersten Mal sehen oder wenn Sie es erst ab diesem Kapitel zu

lesen beginnen, gibt es einen Überblick vom Umfang eines Abschnitts über den Rest des Buches in der Einführung. Trotzdem empfehle ich Ihnen wärmstens, an den Anfang zurückzublättern und das gesamte Buch zu lesen, bevor Sie dieses Kapitel in Angriff nehmen, denn es stellt einen wichtigen Kontext für das dar, was hier besprochen wird.

Bevor wir die Rolle der Mutter anschauen, müssen wir ein wichtiges Konzept rekapitulieren, das grundlegend für dieses Kapitel ist – die verschiedenen Entwicklungsphasen im Leben von Kindern. Mütter müssen ein Verständnis dafür entwickeln, wie ihre Rolle sich verändert zwischen den Jahren, in denen die Mutter den größten Einfluss auf die Kinder hat (0 – 5 Jahre), der Zeit, in der der Vater sie am meisten beeinflusst (6 – 11 Jahre), und der Zeit, in der die Freunde des Kindes es am meisten beeinflussen (12 – 18 Jahre). Mütter müssen proaktiv sein und zusammen mit ihrem Ehemann planen, wie sie die geistlichen, emotionalen, sozialen, intellektuellen und physischen Bedürfnisse ihrer Kinder stillen können (*wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, lesen Sie Kapitel 3*).

Sie finden auch im *Anhang K* am Ende des Buches einen Entwicklungsplan, das Ihnen hilft, die Entwicklungsphasen und die dazugehörigen speziellen Bedürfnisse Ihres Kindes festzuhalten. So einen Plan sollte man für jedes Kind mindestens einmal pro Jahr ausfüllen und dabei folgende Aspekte berücksichtigen:

- Die spezifischen Entwicklungsthemen jedes Jahres.
- Wie Sie die spezifischen Kompetenzen entwickeln können, die Ihr Kind in jeder Phase erlernt.
- Wie Sie ihm helfen können, mit seinen Schwächen umzugehen.
- Wichtige Ereignisse, die Sie zusammen mit Ihrem Mann zu planen beginnen sollten, z. B. den Schritt des Kindes ins Erwachsenenleben.
- Gebetsanliegen für jedes Kind (diese Vorlage kann auch als Gebetsliste dienen, um jeden Aspekt des Lebens Ihres Kindes vor den Thron Gottes zu bringen.)

Weil Beten ein entscheidender Teil der Mutterrolle in der Familie ist, habe ich einige Gebete zu verschiedenen Anlässen im Verlauf dieses Kapitels vorgeschlagen. Sie finden diese in *Anhang L*. Ich ermutige Sie, diese anzuschauen und sie sich zu eigen zu machen. Hier ist eines, das auf

4. Mose 6,24 – 26 basiert und das gut geeignet ist, zu allen Zeiten angewendet zu werden oder als Ausgangspunkt, von dem aus Sie um spezielle Segnungen für das Leben Ihres Mannes beten.

*Herr Jesus, segne meinen Ehemann \_\_\_\_\_  
(Name) und beschütze ihn. Herr, ich wünsche mir, dass du dich über ihn freuen kannst. Und sei ihm bitte gnädig. Zeige ihm, dass du ihn liebst und gib ihm deinen Frieden.*

## Die fünf Verantwortlichkeiten von Müttern

Wir haben die Rollen von Vätern beschrieben, aber was ist mit denen der Mütter? Durch unsere Gespräche mit verheirateten Paaren aller Altersgruppen und Kulturen überall auf der Welt haben wir fünf hauptsächliche Verantwortlichkeiten identifiziert, die Müttern in Familien zufallen.

1. Ihn glänzen lassen: **den Ehemann bestätigen**
2. Nähe fördern: **Intimität vermitteln**
3. Dem weiblichen Design entsprechen: **erziehen und pflegen**
4. Zusammenhalt und Mitgefühl entwickeln: **die sozialen Netzwerke intakt halten**
5. Raum für Anbetung schaffen: **in erster Linie zuständig sein für das eigene Zuhause.**

### 1. Ihn glänzen lassen: den Ehemann bestätigen

Zu verstehen, wie man den Ehemann effektiv bestätigen kann, ist einer der wichtigsten Wege, über den ein Stück Himmel in Ihr Zuhause einziehen kann. Ohne Ihre Bestätigung wird der Vater Ihrer Kinder immer darum ringen, seine vier Hauptrollen auszufüllen. Werden Sie nicht Opfer einer Fehleinschätzung. Bestätigung ist keine Nebensache und kein Trostpreis. Sie haben als Frau eine entscheidende Rolle, damit ein Stück Himmel in Ihr Zuhause einziehen kann.

*„Werden Sie nicht Opfer einer Fehleinschätzung! Bestätigung ist keine Nebensache und kein Trostpreis. Sie haben als Frau eine entscheidende Rolle, damit ein Stück Himmel in Ihr Zuhause einziehen kann.“*

## BESTÄTIGUNG

Wegen des hohen Wertes, den die Gesellschaft auf die Rolle oder Position des Leiters legt, wird der Einfluss der zweiten Person im Kommando-stand oder die des ersten Nachfolgers oft unterschätzt. Während es dem Leiter zufällt, der auch als Initiator bezeichnet werden kann, die Standards zu setzen oder eine Vision zu initiieren, hängt es von der Begeisterung ab, mit der der erste Nachfolger die vom Direktor eingeschlagene Richtung unterstützt, was wiederum entscheidet, wie der dritte, vierte und der ganze Rest ihr folgen werden.



Derek Sivers beschreibt diesen unterschätzten Einfluss in einem kurzen Video voller wichtiger Erkenntnisse. Es heißt „*Leadership Lessons From Dancing Guy*“.<sup>1</sup> Darin definiert er drei Rollen: den **Initiator** (der in unserem Zusammenhang der Vater ist), den **ersten Nachfolger** oder **Bestätiger** (in unserem Kontext ist das die Mutter) und **denjenigen, der andere beeinflusst** (in unserem Fall das erstgeborene Kind). In diesem Video zeigt er, dass es in der Praxis der Bestätiger ist, nicht der Leiter, der Menschen dazu bringt einer Idee zu folgen:

1. Der Initiator hat eine Idee.
2. Der Bestätiger bekräftigt die Idee des Initiators (und, wo nötig, den Initiator als Person). Er bestätigt, dass es eine gute Sache ist, der Idee

<sup>1</sup> Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, schauen Sie sich Derek Sivers Video, *Leadership Lessons from Dancing Guy* auf <https://www.youtube.com/watch?v=fW8amMCVAJQ> an.

zu folgen. Der Bestätiger demonstriert oftmals in der Praxis, wie das geschehen soll.

3. Der zweite Nachfolger orientiert sich in der Regel am Bestätiger, mehr als am Initiator. Wenn das erstgeborene Kind dem Bestätiger – in diesem Fall der Mutter – folgt, dann wird es zu der Person, die weitere Kinder beeinflusst.
4. Dieser sog. „Impulsgeber“ (beeinflusst gleichgesinnte Personen) beeinflusst dann den Rest der Familie, der vom Initiator vorgeschlagenen und vom Bestätiger bekräftigten Idee zu folgen.

Die Stärke dieser Verbreiterung des Einflusses wird häufig unterschätzt. Mütter sollten die Auswirkungen ihrer Rolle verstehen und Kapital daraus schlagen. Als Bestätiger haben Mütter die tragende Rolle, die Autorität und Initiative des Vaters zu bestätigen, und gleichzeitig tragen sie die Verantwortung, ihren Einfluss geltend zu machen, um Kinder dazu bewegen, sich auch in diese Richtung zu bewegen. Diese brückenbauende Verantwortung kann über den Erfolg der Familie entscheiden.

## EINFACH BRILLANT

Als Cassie etwa elf Jahre alt war, entdeckte er, wie brillant seine Mutter war. Er hörte mit, wie sie im Schlafzimmer mit seinem Vater über eine Entscheidung sprach, die sie als Familie zu treffen hatten. Obwohl sein Vater sehr abrupt war in dem, was er sagte, antwortete seine Mutter ihm sehr höflich und freundlich: „Mein lieber Mann, wenn du es eher so machen würdest, dann würden die Kinder ...“

Nach einigen knappen Ankündigungen und dem nachfolgenden „Mein lieber Mann“ kamen seine Eltern ins Esszimmer, wohin der Vater alle sechs Kinder zusammengerufen hatten, um seine Entscheidung zu dieser spezifischen Familienangelegenheit bekanntzugeben, in seiner typisch kurz angebundenen Art: „Was wir tun werden, ist folgendes ... Cassie merkte sofort, dass es nicht die Idee seines Vaters, sondern die seiner Mutter war. Er schaute seine Mutter an und dachte, dass sie Lob dafür erwartete, doch sie reagierte einfach genial, indem sie sagte: „Das ist eine großartige Idee!“ Und das sagte sie so, als hätte sie zum ersten Mal etwas davon gehört. Ihr

Verhalten und ihre Einstellung gaben dem Vater die Ehre für diese Idee, obwohl sie sie vorgeschlagen hatte.

Dann wandte sie sich an das älteste der sechs Kinder, das Einfluss auf alle nachfolgenden hatte, um dessen Unterstützung zu gewinnen, indem sie sagte: „Da stimmen wir zu, nicht wahr, Hennie?“

Cassie hatte soeben die Kraft der Bestätigung in Bestform demonstriert bekommen. Als er älter wurde, verstand er dann noch mehr, dass tatsächlicher Einfluss nicht unbedingt von der Spitze kommt, von dem, der die Leitungsposition innehat, sondern oft – und sogar in den meisten Fällen – von dem Bestätiger, der die Idee mit denen in Verbindung bringt, die sie umsetzen.

Er entdeckte auch, wie stark der einhellige Einfluss von Eltern ist, die in Übereinstimmung sind, wenn es einen starken Bestätiger gibt, der die Idee des Initiators mit dem Rest des Familienteams in Verbindung bringt.

Er erkannte, wieso Gott Männer und Frauen für verschiedene Rollen geschaffen hat. Als Kopf der Familie sollte der Mann für moralische Autorität im Haus sorgen und die Mutter sollte dank ihres Einflusses dafür sorgen, dass das umgesetzt wird, so dass der gesamte Haushalt nach dem Rhythmus dieser himmlischen Musik tanzt!

Cassie war verwundert, dass es seiner Mutter nicht wichtig war, dass eine andere Person die Anerkennung erhielt, die sie verdiente. Wenn er heute darüber nachdenkt, ist ihm klar, dass seine Mutter das größere Bild im Blick hatte und sich selbstlos verhielt und persönlichen Gewinn dem Gewinn für die ganze Familie unterordnete. Sie hatte verstanden, dass Einfluss der wichtigste Aspekt von Leitung ist und dass Einfluss wichtiger ist als die Position. Gott hat Müttern eine entscheidende Rolle zugeordnet, nämlich die, die Familie zu beeinflussen.

*„Er hatte soeben die Kraft der Bestätigung in Bestform demonstriert bekommen. Echter Einfluss kommt nicht unbedingt von oben, von dem, der die Leitungsposition innehat, sondern oft – sogar in den meisten Fällen – von dem Bestätiger, der die Idee mit denen in Verbindung bringt, die sie umsetzen.“*

## DER KAMPF DAMIT, SICH UNTERZUORDNEN

Vielleicht fragen Sie sich was das Wort „Bestätigung“ praktisch bedeutet. Das Wörterbuch beschreibt es als „gültig machen“, „ratifizieren“ „untermauern“. Wenn Sie Ihren Ehemann und den Vater Ihrer Kinder bestätigen, so ist das eine sichtbare und verbale Untermauerung seines Wertes, seiner Fähigkeiten und seiner Relevanz dessen, was er ist und was er tut.

Ein Großteil von Bestätigung geschieht verbal, jedoch vermitteln auch unsere Haltungen und Körpersprache sehr beredt unsere Einstellung. Oft wird diese auch durch unsere Augen ausgedrückt. Kinder schauen uns in die Augen und wissen, wenn wir uns verstellen. Sie spüren es, wenn Mama nicht wirklich den Papa bestätigt, schon bevor sie ein Wort sagt.

Vielleicht haben Sie den Eindruck, dass es bei Ihrem Mann nichts gibt, was Sie bestätigen könnten. Doch es wird doch zumindest eine Sache geben, die er macht, die das wert ist. Beginnen Sie, ihn in dieser einen Sache zu bestätigen, und tun Sie das mit Überzeugung.

Wir machen uns oft allzu viele Gedanken darüber, weshalb wir unsere Ehemänner nicht bestätigen können oder sollten. Unser Schwerpunkt sollte aber darauf liegen, ein Stück Himmel in unser Zuhause zu bringen, und nicht darauf, in wie vielen Bereichen unsere Männer Fehler machen. Wenn Sie als Frau den Eindruck haben, dass Sie zu Hause die Leitung haben, dann üben Sie diese im Hintergrund aus. Oder bildlich gesagt: „Lassen Sie die Krone auf seinem Kopf.“ In der Geschichte über Cassies Mutter haben wir gesehen, wie sie das in der Praxis gemacht hat, weil sie wusste, dass dies das Beste für die Familie war.

Als Frauen müssen wir sehr vorsichtig sein, uns nicht gegen Gottes Ordnung für die Familie zu stellen. Wir alle ordnen uns Gott und einander unter. Der Mann untersteht Gott, die Ehefrau ihrem Mann und die Kinder ihren Eltern. Die Art und Weise, wie ein Ehemann seine Frau führt, sollte sie befähigen und ihr Wachstum in Christus fördern. Er solle sie niemals als minderwertig behandeln! Wenn er versucht, sie klein zu machen, dann stimmt seine Unterordnung unter Gott nicht, denn es ist nicht Gottes Absicht, Frauen minderwertig zu machen. Wenn wir nicht Gottes Ordnung für die Familie befolgen, erleben wir die Hölle. Die Bibel ist Gottes Handbuch für himmlisches Leben.

## LIEBE UND RESPEKT

Die ersten fünf Jahre im Leben eines Kindes sind die, in denen die Mutter den größten Einfluss auf es ausübt. In dieser Zeit ist es die Hauptaufgabe des Vaters, die Mutter darin zu unterstützen, sie zu bestätigen und ihr speziell bei der Erziehung der Kinder beizustehen. In dieser von der Mutter dominierten Phase ist es gut, wenn die Mutter dem Kind klarmacht, dass Papa das Haupt der Familie ist. Bildlich gesprochen sollte sie ihm die Krone aufsetzen und sicherstellen, dass diese auf seinem Kopf bleibt. Das zu tun, ist besonders wichtig für die geistliche Prägung der Kinder, da ab einem Alter von sechs Jahren der Vater den Haupteinfluss auf das Gottesbild eines Kindes hat. Wenn man die Krone auf dem Kopf des Vaters lässt, geht es dabei nicht um Gleichstellung und Position, sondern ganz einfach um Ehre, Respekt und Bestätigung.

Die Bibel betont den Wert der Bestätigung im Familienkontext in Epheser 5. Dieses Kapitel beginnt mit: *„Nehmt euch daher Gott selbst zum Vorbild; ihr seid doch seine geliebten Kinder! Konkret heißt das: Alles, was ihr tut, soll von der Liebe bestimmt sein. Denn auch Christus hat uns seine Liebe erwiesen und hat sein Leben für uns hingegeben wie eine Opfergabe, deren Duft vom Altar zu Gott aufsteigt und an der er Freude hat“* (NGÜ). Wahre Liebe und echte Bestätigung beginnen damit, dass man demütig ist und sich selbst opfert. Durch diese Linse müssen wir den gesamten Textabschnitt im Epheserbrief sehen. Wir sind aufgefordert „den Weg der Liebe zu gehen“, die nicht so sehr aus überschäumenden Emotionen besteht wie aus sich selbst aufopfernden Taten. Gottes Liebe ist eine opferbereite Liebe. Wenn wir nun beim Vers 21 weiterlesen, heißt es dort: *„Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus!“*

Diese Anweisung, sich unterzuordnen (oder wie ich es lieber umschreibe, den anderen zu bestätigen) ist an alle gerichtet – an Männer und Frauen, Kinder und Erwachsene, Alte und Junge. Es ist wichtig, das in Erinnerung zu behalten. Es gibt Zeiten, da bestätigen Ehemänner uns Frauen, und es gibt andere Zeiten, da bestätigen wir unsere Kinder. Dann fährt der Text fort: *„Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter! Ihr zeigt damit, dass ihr euch dem Herrn unterordnet. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, genauso wie Christus das Haupt der Gemeinde ist – er, der sie errettet und zu seinem Leib gemacht hat. Und wie die Gemeinde sich Chris-*

*tus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern in allem unterordnen. Und ihr Männer, liebt eure Frauen! Liebt sie so, wie Christus die Gemeinde geliebt hat: Er hat sein Leben für sie hingegeben, um sie zu seinem heiligen Volk zu machen. Durch sein Wort hat er den Schmutz ihrer Verfehlungen wie in einem reinigenden Bad von ihr abgewaschen. Denn er möchte sie zu einer Braut von makelloser Schönheit machen, die heilig und untadelig und ohne Flecken und Runzeln oder irgendeine andere Unvollkommenheit vor ihm treten kann“* (Epheser 5,22 – 27).

*„Überall da, wo jemand die Kontrolle über den Willen eines anderen hat, lauert das Böse. Freie Unterordnung unseres eigenen Willens hat jedoch eine völlig andere Einstellung und entsprechende Früchte.“*

Gott möchte Unterordnung aus freiem Willen. Er möchte, dass wir darin seinen Sohn Jesus in seiner Unterordnung unter Gott, den Vater, und in seiner opferbereiten Liebe zu uns nachahmen. Im Paradigma, neue Schöpfungen in Christus zu sein, bedeutet opferbereite Liebe freiwillige Unterordnung unseres Willens unter die Leitung des Ehemannes. Dabei ist es eine wichtige Unterscheidung, diese Unterordnung nicht als eine erzwungene zu sehen. Es ist eine freiwillige Unterordnung unseres eigenen Willens. Gott hat Männern und Frauen einen freien Willen gegeben. Wo immer jemand Kontrolle über den Willen eines anderen hat, lauert das Böse.

Freie Unterordnung unseres eigenen Willens zeichnet sich durch eine völlig andere Einstellung aus und durch andere Früchte. Anstatt ihren Willen gegenüber ihren Ehefrauen durch Einschüchterung durchzusetzen, sollten Männer ihre Unterordnung durch selbstaufopfernde Liebe und Bereitschaft, das Kreuz zu tragen, demonstrieren.

Paulus beendet das Kapitel mit den Worten: *„So soll jeder von euch seine Frau lieben, wie er sich selbst liebt, und die Frau soll ihren Ehemann respektieren.“* Er ruft dazu auf, das andere Geschlecht in der Sprache zu lieben, die es versteht. In seinem Buch *„Love and Respect“* (Liebe und Respekt) hilft Emerson Eggerichs, diese Sprache zu entschlüsseln.

Wir als Frauen verstehen mühelos was der Begriff „Liebe“ bedeutet. Sie gehört zu unseren tiefsten Bedürfnissen im Leben und wir wünschen uns am meisten, dass unser Ehemann sie uns gibt. Unser Gehirn ist so programmiert. Gott hat uns geschaffen, um zu lieben und gut im Lieben zu



sein. Und er hat besonders unsere Ehemänner angewiesen, uns zu lieben. (Epheser 5,33). Eggerichs erklrt, dass Frauen es brauchen, sich geliebt zu fhlen durch Gesten der **Nhe, Offenheit, des Verstndnisses, Friedensbereitschaft, Loyalitt und Achtung.**

Gleicherweise hat Gott Manner so geschaffen, dass sie Respekt benotigen. Das Bedrfnis von Mnnern, respektiert zu werden, ist ebenso tiefgreifend wie unser Bedrfnis nach Liebe. Natrlich brauchen auch sie es, sich geliebt zu fhlen, jedoch erleben Manner Liebe in der Sprache des Respekts, die Eggerichs mit den Worten beschreibt: **Eroberung, Hierarchie, Autoritt, Einsicht, Beziehungen und Respekt fr sexuelle Bedrfnisse.** So verrckt das auch klingt, Forschungen haben ergeben, dass Manner auf die Frage, ob sie lieber geliebt oder respektiert werden mchten, fast immer „respektiert“ antworten.

Das mnnliche Gehirn interpretiert fehlenden Respekt als fehlende Liebe! Deshalb fordere ich Sie heraus, Ihrem Ehemann bewusst mitzuteilen, wie sehr Sie ihn respektieren und weswegen Sie ihn respektieren. Halten Sie nach seiner Reaktion darauf Ausschau (die Sie wahrscheinlich uberraschen wird). Spter (wenn Sie mutig und liebevoll genug sind) fordere ich Sie dazu heraus, ihn zu fragen: „In welchen Dingen hast du den Eindruck, dass ich dich nicht respektiere?“ Sie werden wahrscheinlich hnlich uberrascht werden wie ich es ber die Antwort meines Mannes war. Eine von Cassies Antworten auf diese Frage von mir war: „Du solltest dir nicht so viel Stress um manche Sachen machen. Du kannst mir vertrauen, dass ich mit den Herausforderungen fertig werde.“

Als meine Tochter als Lehrerin arbeitete, wachte ihr Baby oft nachts auf. Ihr Mann bot ihr an, sich abwechselnd mit ihr um das Baby zu kmmern, doch in der Regel lehnte sie das ab und beklagte sich dann bei Freunden und bei der Familie, dass sie nicht genug Schlaf bekomme. Ihr Mann sah das als fehlenden Respekt an, denn sie hatte nie jemandem erzhl, dass er angeboten hatte, ihr zu helfen. Sie bemerkte das gar nicht und genoss das Mitleid, das sie fr ihren Schlafmangel bekam.

Kinder fhlen sich sicher, wenn sie wissen, dass ihre Eltern sich lieben und einander respektieren. Wenn Sie ein tieferes Verstndnis fr die Sprachen der Liebe und des Respekts gewinnen mchten, empfehle ich Ihnen das Buch von Eggerichs sehr. Es hat mein Verstndnis von Liebe und Respekt revolutioniert.

## KRITIK

Wir sollten nie den Vater unserer Kinder entehren, indem wir ihn in Gegenwart der Kinder kritisieren. Das bringt sie in Verwirrung. Wo es Meinungsverschiedenheiten im Blick auf zu treffende Entscheidungen gibt, sollten wir diese am besten hinter verschlossenen Turen klren. Eine Familie, die ich kenne, hat sieben Kinder, von denen die drei ltesten Mádchen sind. Diese Tóchter kamen kurz hintereinander in die sturmische Teenagerphase. Der Vater bemerkte, dass seine Frau zusammen mit ihren Tóchtern emotionale Achterbahnen durchlief. Als er sanft versuchte, sie darauf anzusprechen, beschuldigte sie ihn, sie nicht zu verstehen. Das war nicht gut. Was sie sagte, kam sehr kritisch rber, und drngte ihn in eine Ecke.

Später an diesem Abend erinnerte er seine Frau daran, dass die Mádchen einige Jahre in dieser Entwicklungsphase bleiben wrden, deswegen mssten er und seine Frau als ihre Eltern dafur sorgen, dass es einen sicheren Platz fr die Mádchen gábe – eine Grundlinie emotionaler Stabilität. Das wurde zu ihrem Codewort vor den Mádchen. Wann immer der Emotionspegel im Haus anzusteigen begann und den Vater mitzureißen drohte, sagte der einen Satz, der das Wort „Grundlinie“ beinhaltete. Seine Frau merkte dann, dass sie dabei war, emotional bei ihren Tóchtern an Bord zu gehen, und konnte so anders entscheiden und an der Grundlinie bleiben, was fr einen enormen Unterschied sorgte. Meine liebe, wunderbare Mutter ist so eine Powerfrau, dass sie dafur sorgen kann, dass es gut läuft in einer Familie oder dass diese zerbricht (siehe Sprüche 14,1). Einer der sichersten Wege, eine Familie zum Zerbrechen zu bringen, ist der, den eigenen Mann vor den Kindern zu demontieren oder zu kritisieren. So wird die moralische Autorität des Vaters zerbrochen. Und die Kinder sind verwirrt, fragen sich, welcher Elternteil recht hat und wem sie folgen sollten. Außerdem öffnet es Tor und Tür fr die Manipulation der Eltern durch die Kinder. Eine dominante und aggressive Mutter bewirkt auch Geschlechtsverwirrung bei ihren Kindern.

Der Vater muss das Vorbild sein, von dem sein Sohn sich wnscht, auch so zu werden. Söhne mssten ihren Vater bewundern, wie ihr Papa sein wollen, doch das wird schwierig, wenn die Mutter fr ihre Stärke und Kraft bewundert wird.

Väter sind zu Hause die Repräsentanten von Gott, dem Vater. Das Bild, das ein Sechsjähriger von Gott hat, basiert auf dem Bild, das er von seinem Vater hat. Es ist verständlich, dass es den Glauben des Kindes negativ beeinflusst, wenn die Person, die für ihn Gott darstellt, regelmäßig herabgesetzt und kritisiert wird. Wir als Mütter geben uns viel Mühe, um den Glauben unserer Kinder zu stärken, und vergessen trotzdem oft, dass Gott zu ehren eng damit verbunden ist, unseren Ehemann zu respektieren. Kinder sollten bei ihren Eltern dauerhaft Einigkeit und beiderseitigen Respekt zu sehen bekommen. Diese sollten die normale Atmosphäre zu Hause bestimmen.

*„Das Wichtigste für ein Kind ist es, das Prinzip des Gehorsams zu lernen. Wenn Kinder es nicht lernen, ihren Eltern als Autoritätspersonen in ihrem Leben zu gehorchen, werden sie es wirklich schwierig finden, Gott zu gehorchen, wenn sie größer werden.“*

#### **EINE GEEINTE FRONT**

Schon bevor das erste Kind geboren wird, müssen seine Eltern entscheiden, wie das moralische Umfeld aussehen soll, das sie für ihr Kind schaffen möchten. Welches sind die Werte der Familie? Auf welche Weise wollen sie soziale Ereignisse feiern? In welche Gemeinde/Kirche wollen sie gehen? Welche disziplinären Maßnahmen möchten sie anwenden usw. Natürlich wird dies alles mit der Zeit immer wieder angepasst, doch die Eltern sollten sich dabei abstimmen und sich gegenseitig bei dem unterstützen, was sie beschlossen haben. Das wichtigste Prinzip für ein Kind ist es, das Prinzip des Gehorsams zu lernen.

Wenn Kinder es nicht lernen, ihren Eltern als Autoritätspersonen in ihrem Leben zu gehorchen, werden sie es wirklich schwierig finden, Gott zu gehorchen, wenn sie größer werden. Für all dies ist es lebenswichtig, dass Mütter ihren Ehemann sofort bestätigen, wenn der Mann den Kindern eine Anweisung gibt. Gleiches sollten Väter die Anweisungen bestätigen, die Mütter ihren Kindern geben, und sicherstellen, dass die Kinder diesen gehorchen. Wo man nicht mit dem Ehepartner übereinstimmt, sollte man das nur mit ihm besprechen und, wenn es unbedingt nötig ist, eine getroffene Entscheidung gemeinsam zurücknehmen.

*„Kinder lernen dadurch, dass sie andere beobachten, und ihr erstes Beispiel für eine Beziehung ist die zwischen ihrer Mama und ihrem Papa. Wenn diese von Vertrauen und Liebe bestimmt ist, werden sie diesem Beispiel folgen, wenn es darum geht, anderen gegenüber ihre Liebe auszudrücken.“*

Wir müssen als geeinte Front vor unseren Kindern leben, damit sie sich sicher fühlen können. Die Kinder fühlen sich dann sicher, weil sie so die Grenzen kennen, in denen sie sich bewegen dürfen. Diese Grenzen sollten durch die Art der Erziehung vorgegeben sein, für die ihre Eltern sich entschieden haben (darüber haben wir in Kapitel 6 gesprochen).

Eine geeinte Front hält die Kinder davon ab, Manipulation als wirksames Mittel einzusetzen. Schon Kinder, die erst 12 Monate alt sind, können lernen, wie man Vater oder Mutter manipuliert, die zu müde sind, um die vereinbarte Erziehungsmaßnahme durchzusetzen. Frisch gebackene Eltern sind oft erstaunt darüber, wie kleine Kinder einen Elternteil gegen den anderen ausspielen, wenn keine klaren Grenzen gesetzt werden.

In solchen Situationen, in die man unweigerlich gerät, wenn die Eltern sich nicht vorher abgesprochen haben, muss der Vater konsultiert werden. Bei wichtigen Entscheidungen sollte er eine Schlüsselrolle spielen. Dies sorgt dafür, dass die Krone auf seinem Kopf bleibt. Die Mutter sollte die guten Entscheidungen ihres Mannes loben, selbst wenn diese ursprünglich ihre eigene Idee waren. Wo es eine geeinte Front gibt, sehen die Kinder, dass ihre Eltern einander lieben und dass sie in einer festen Basis gegenseitigen Verstehens leben. Das sorgt für eine liebevolle Atmosphäre, in der man nicht zur Scheidung neigt. Die Kinder lernen, indem sie andere beobachten, und ihr erstes Beispiel von Beziehung ist das zwischen ihrer Mama und ihrem Papa. Wenn darin Vertrauen und Liebe zum Ausdruck kommen, werden Kinder sich diese zum Modell nehmen, wo es darum geht, dass sie ihre Liebe anderen gegenüber ausdrücken.

Zu begreifen, welchen Stellenwert Familien in Christus haben (Kinder des lebendigen Gottes), und die Familienwerte zu kennen, hilft, das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken, und gibt ihnen einen tiefen Sinn der Sicherheit dafür, wer sie sind. Cassie und ich haben unseren Kindern immer erzählt, dass sie besondere Kinder sind, weil sie Gottes Kinder

sind. Als unsere Tochter wählen musste, ob sie an einem Bibelcamp oder an einem Sportwettbewerb teilnahm, wählte sie das Bibelcamp, sehr zum Erstaunen ihres Trainers, der schon für eine spezielle Transportmöglichkeit für sie gesorgt hatte, damit sie beides machen könnte. Von Kind an zu wissen, dass es in Ordnung ist, anders zu sein, stärkt unsere Kinder für die Jahre, in denen ihr Freundeskreis den größten Einfluss auf sie hat.

### **DURCH FAMILIENTREFFEN EINE GEEINTE FRONT SCHAFFEN**

(weitere Einzelheiten darüber finden Sie im *Anhang M*)

Wenn der Vater von Natur aus kein Leiter ist oder wenn er nicht anwesend ist oder keinen guten emotionalen Kontakt zu den Kindern hat, können Familienzusammenkünfte besonders hilfreich sein. Und obwohl Cassie ein starker Führer ist, fanden wir sie unverzichtbar. Solche Treffen einmal pro Woche abzuhalten, war perfekt für uns.

Jeder sollte im Vorfeld Themen vorschlagen. Das gibt dem Vater Zeit, sie zu durchdenken und eine Agenda vorzubereiten. Diese hilft ihm dabei, beim Zusammentreffen die Leitung zu übernehmen, und gibt der Mutter Gelegenheit, ihn daran zu erinnern, falls er während des Treffens irgendwas vergisst, ohne ihm die Krone vom Kopf zu nehmen. Es befähigt sie zu beobachten und später eventuell Einstellungen oder Verhaltensmuster hervorzuheben, die er übersehen haben mag. Bei diesem Treffen kann sie ihn bestätigen, ohne viel sagen zu müssen. Und wenn später in der Woche Themen aus diesem Treffen aufkommen, kann sie ihn wieder bestätigen, indem sie die getroffenen Entscheidungen unterstützt und die Worte ihres Mannes wiederholt, was ihnen instinktiv zusätzliche Autorität gibt. Bestätigung ist Teil des Auftretens als geeinte Front. Sie schafft ein gesundes Umfeld für die Kinder. Diese wissen, was von ihnen erwartet wird. Sie wissen, wann sie ungehorsam sind. Das spielt eine große Rolle dabei, Manipulation zu verhindern, und hilft uns Müttern, konsequenter getroffene Entscheidungen in der Praxis durchzusetzen. Die Botschaft wird klar dargestellt: es ist nicht nur meine Entscheidung; es ist unsere Entscheidung.

## **2. Nähe stärken: für Intimität sorgen**

*Intimität ist eine besondere Beziehung zwischen zwei Personen, bei der Worte nicht immer nötig sind. Einer gibt dem anderen Freiraum, um einfach da zu sein. Sie besteht aus Vertrauen und darin, dem anderen das Herz zu öffnen ohne jeden Gedanken von Vertrauensbruch. Es ist ein Weg des Miteinander, bei dem man neue Horizonte findet, weil zwei Seelen miteinander verschmelzen.*

Allgemein gesehen haben Frauen ein größeres Verlangen nach Intimität als ihr männliches Gegenüber. Es gibt Aussagen, dass Männerfreunde Schulter an Schulter etwas unternehmen, ohne viel zu reden. Sie gehen zusammen angeln, schauen sich Sport an, tüfteln an einem Auto herum ... Frauen dagegen leben von Angesicht zu Angesicht – trinken zusammen Tee, diskutieren über ein Buch, wobei das Miteinanderreden die Hauptaktivität ist. Frauen möchten Augenkontakt, Gespräche und nicht sexuelle Zuneigung.

Man vergisst schnell, wie verschieden die Geschlechter angelegt sind. Mein Ehemann möchte manchmal, dass ich einfach mit ihm zusammen in dem Zimmer bin, wo er arbeitet. Für ihn ist das Intimität. Ich fühle mich dabei wie ein Dekoobjekt im Regal, wenn wir nicht miteinander reden oder uns nicht anschauen. In dieser Situation fühle ich mich nicht verbunden. Ich dagegen ziehe es vor, mit Cassie über jeden Erfolg oder jede Sorge an meinem Arbeitsplatz zu reden. Er ist geduldig, hat aber manchmal den Eindruck, dass ich zu sehr ins Detail gehe. Bei Ihnen und Ihrem Mann mag es anders herum sein (denn wir Menschen sind erstaunlich verschieden), doch über die Jahre hinweg haben Cassie und ich beobachtet, dass Männer in der Regel Kameradschaft und Frauen Interaktion bevorzugen. Angesichts der zahlreichen Unterschiede zwischen Mann und Frau ist es lebenswichtig, dass beide Partner in verschiedenen Formen Intimität zu erreichen versuchen, je nach ihren persönlichen Vorlieben. Das nährt die Beziehung und frischt sie auf, schleift die scharfen Kanten der Schwächen des jeweiligen Geschlechts ab und schafft für die Kinder eine Atmosphäre der Sicherheit.

*„Man vergisst schnell, wie verschieden die Geschlechter angelegt sind.“*

Frank und Rosie gerieten in einen lauten Streit als ihre Kinder klein waren. Das erschreckte ihre vier Kinder sehr. Eines von ihnen versteckte sich



sogar unter dem Bett. Rose war so wütend, dass sie die Schlafzimmertür zuschlug, sich die Autoschlüssel schnappte und aus dem Haus rannte. Frank stoppte sie und fragte: „Wohin willst du?“

„Raus!“ sagte sie. „Ich muss einfach irgendwo hinfahren und nachdenken.“

„Kann ich mitfahren?“ fragte er.

„Du, du willst mit mir mitfahren? Ich will raus, weil ich wütend bin.“

„Das weiß ich“, sagte Frank sanft, „aber ich möchte trotzdem einfach bei dir sein.“

Die Absurdität und auch die Wahrheit dieser Aussage sorgten dafür, dass Frank und Rosie in Lachen ausbrachen. Der Kampf war zu Ende. Ihre Kinder tauchten aus ihren Verstecken auf und sahen ihre Eltern kichernd ins Haus zurückkommen. Obwohl es nicht gut war, die Kinder so zu erschrecken durch das gegenseitige Anschreien, beschreiben alle vier inzwischen erwachsenen Kinder, dass die Lösung dieses Konflikts ihnen ein Gefühl von Sicherheit gegeben hat, dass ihre Eltern sich nie scheiden lassen würden.

Kinder blühen in einer harmonischen Atmosphäre auf. Kinder spüren schnell, wie es um die Verbindung oder um Entfremdung zwischen ihrem Vater und ihrer Mutter bestellt ist. Das trifft besonders für die Mutter zu, da sie oft sichtbarer ausdrückt wie sie sich fühlt, was dann bei den Kindern als Sicherheit oder Unsicherheit und Angst ankommt. Bei verheirateten Paaren wird es Episoden geben, wo sie sich streiten. Das ist normal. Doch die Kinder müssen sehen, dass es dafür Lösungen gibt und dass die Intimität und Verbundenheit nach dem Konflikt wiederhergestellt werden.

## BLICKKONTAKT

Weil unsere Augen Verbindung oder Distanz besser kommunizieren als alles andere, müssen wir sorgfältig darauf achten, wie wir einander anschauen. Kinder sind supersensibel für das, was Augen mitteilen. Durch den Ausdruck ihrer Augen spüren sie es, wenn Mama innerlich mit Papa übereinstimmt. Sie spüren auch, ob sie als Kinder bedingungslos angenommen sind durch die Art und Weise, wie ihre Eltern sie anschauen. Sie spüren, ob alle in gleichem Maß geliebt sind durch die Art und Weise, wie Eltern die verschiedenen Familienmitglieder anschauen. Sie spüren es auch, wenn in den Augen, die sie anschauen, etwas Anderes zu lesen ist, als wenn diese Augen ihren Vater anschauen. Sie können die Intimität

in unseren Augen lesen. Sie brauchen es, Intimität bei ihrem Vater und ihre Mutter zu sehen, damit sie selbst einmal fähig werden, in ihren Ehen Intimität zu schaffen oder zumindest den Wunsch danach. Wenn sie zu Hause keine Verbundenheit und Nähe erleben, werden sie sich danach sehnen, doch nicht wissen, wie sich das wirklich anfühlt und wie man Intimität lebt.

*„Die intimsten Momente mit meinem Ehemann waren die, in denen wir zusammen geweint und Furcht oder Schmerz geteilt haben. Diese Zeiten haben uns auf einzigartige Weise miteinander verbunden.“*

## GEMEINSAM VERLETZUNGEN ERLEBEN VERBINDET

Um Intimität zu erreichen, lassen Paare den Blick in ihre Herzen zu, werden transparent. In einer Atmosphäre gegenseitiger Annahme können wir unser Versagen zugeben, unsere Ängste und unseren Schmerz miteinander teilen.

Angezogen werden wir durch die Stärken des jeweils anderen, doch Verbundenheit wächst in der Schwachheit. Unsere Schwächen bestätigen, dass wir einander brauchen. Wir fühlen uns einander viel näher, wenn wir unsere Ängste – seien es Tränen, die wir wegen unserer Kinder vergießen, oder Sorgen ums Geschäft – miteinander teilen. Der Ort größter Intimität ist der Ort geteilten Schmerzes. Zusammen weinen bringt uns einander näher als gemeinsam lachen. Meine Augenblicke größter Intimität mit meinem Mann waren die Zeiten, in denen wir wegen unserer Ängste oder Schmerzen zusammen geweint haben. Sie haben uns auf einzigartige Weise miteinander verbunden.

Unser erstes Kind wurde mit einem Herzfehler geboren, was wir erst eine Woche nach seiner Geburt entdeckten. Der Schmerz, eine sterbende Tochter im Haus zu haben und dann dieses kostbarste aller Geschenke wieder zu verlieren, als sie fünf Wochen später in unseren Armen starb, war – vorsichtig ausgedrückt – enorm. Wenn wir nun auf diese Erinnerung zurückschauen, erfüllt sie uns mit ganz viel Wertschätzung füreinander. Als Mann und Frau hat uns das als Ehepaar emotional viel tiefer miteinander verbunden, als die meisten Ehen das kennen. Zum Glück sind wir gemeinsam durch dieses Tal des Schmerzes gegangen und obwohl

wir oft nicht die passenden Worte finden konnten, um unseren tiefsten Sorgen und unserer Verwirrung Ausdruck zu verleihen, teilten wir diesen Schmerz miteinander, beteten zusammen und teilten uns einander mit.

## **ELTERN, DIE ZUSAMMEN BETEN, BLEIBEN ZUSAMMEN**

Gemeinsam zu beten, ist ein weiteres sehr intimes Geschehen. Wenn wir zusammen beten, nicht als ein Ritual, sondern als eine innige Hinwendung zu Gott, dann teilen wir unsere tiefsten geistlichen Überzeugungen miteinander. Dabei zu sein, wenn der andere sein Herz vor Gott ausschüttet, schafft so viel Vertrauen und Anerkennung von gegenseitiger Abhängigkeit, dass es unsere Leben miteinander verschweißt. Seitdem mein Mann und ich damit begonnen haben, täglich miteinander zu beten, sind wir auf dieser Ebene als Freunde und als Kollegen in der Arbeit im Reich Gottes gewaltig gewachsen.

Wenn Eltern jeden Morgen zusammen beten, ist der erste Eindruck, den Kinder morgens von ihren Eltern bekommen, der von Aufrichtigkeit, Intimität und Liebe und so wird der Morgen zu einem perfekten Start ins tägliche Leben. Wenn dann nach dem Frühstück die Familie zusammen betet, besiegelt das die Intimität mit Gott und von allen untereinander und bringt alle Mitglieder der Familie auf den Weg der Mission der Familie für diesen Tag.

## **IN DEN RAUM DES GEFÜHLS GELANGEN**

Ein Paar stand kurz vor der Hochzeit. Im Blick auf die Hochzeitszeremonie waren sie sehr aufgeregt und voller Vorfreude, doch in ihren Augen war eine Unsicherheit zu lesen, eine tiefe Befürchtung: „Wird das gutgehen?“ Der Pastor kannte den Wunsch nach Verbundenheit auf Seiten des Bräutigams und wusste, wie intensiv sachorientiert seine Braut war. Deshalb fragte er ihn. „Hast du wirklich den Eindruck, dass sie in den Raum deiner Gefühle eintritt, wenn du deine Gefühle mit ihr teilst? Hast du das Gefühl, als stünde sie draußen vor der Tür oder vielleicht auf der Türschwelle oder tritt sie tatsächlich ein?“ In seinen suchenden Augen war Furcht zu lesen, als er ehrlich antwortete: „Ich habe das Gefühl, dass sie an der Tür steht, jedoch nicht zu mir in den Raum eintritt.“ Diese beiden hatten ein ernsthaftes Problem aufzuarbeiten. Seine Mutter war sehr be-

schäftigt mit anderen Dingen gewesen, als er ein Baby war. Das hatte bei ihm einen ungestillten Wunsch nach Intimität hinterlassen. Bei seiner Braut war es das Gleiche, doch sie merkte es nicht, da sie auch von ihrer Mutter kein Gefühl für Intimität vermittelt bekommen hatte. Die beiden standen in Gefahr, wie zwei Inseln füreinander zu werden.

Wir mussten dieses Thema deutlich ansprechen. Sie mussten es lernen, emotional nackt voreinander dazustehen. Bisher waren sie Partner, jedoch keine „Soul mates“. Sie waren sich nah, aber nicht miteinander verbunden. Nah, aber nicht vertraut miteinander. Zu zweit, aber nicht eins.

Wie konnte man das wiederherstellen? Sie mussten sich das Problem zu eigen machen und auf Transparenz hinarbeiten, ausgehend von einer festen Basis von Vertrauen und Verletzlichkeit. Sie mussten nicht nur die Wahl treffen, in den Raum einzutreten, sondern jeder auch die Entscheidung, im privaten Raum des Partners zu leben. Sie mussten sich bewusst dafür entscheiden: ich möchte, dass du eins mit mir bist in meinen Stärken und Schwächen. Es soll keine, absolut keine Distanz zwischen uns geben. Keine versteckten Geheimnisse. Keine weggesperrten Gefühle. Wir wollen ständig all diese Lücken schließen. Es ist keine leichte Aufgabe, sich selbst Intimität anzugewöhnen, wenn die eigene Mutter sie einem nicht schon von Geburt an vermittelt hat. Ein gründliches geistliches Reinemachen hilft uns dazu, uns nicht mehr vor dem Partner verstecken zu wollen, und selbstlose Liebe befreit uns von verschlossenen Händen und Herzen. So können zwei eins werden.

## **INTIMITÄT ZWISCHEN MUTTER UND KIND**

Die Intimität zwischen Mutter und Kind beginnt mit der Geburt. Sie wird gestärkt, während die Mutter für ihr Baby sorgt und es ernährt. Die Ausschüttung des Neurotransmitters Oxytocin im Gehirn der Mutter hilft bei diesem Prozess. Die Bindung wird besonders durch den Haut-zu-Haut-Kontakt beim Stillen verstärkt. Schmusen mit Babys geschieht instinktiv. Wenn die Bedürfnisse eines Kindes erfüllt werden, fühlt es sich sicher. Wenn es sprechen könnte, würde es sagen: „Dies ist ein sicherer Platz.“ Damit das Kind auch weiterhin eine solche Sicherheit erlebt, muss die Mutter für eine Umgebung sorgen, die sich durch dauerhafte Stabilität auszeichnet und wo es für das Kind voraussehbar ist, dass seine Bedürf-

nisse gestillt werden. Das baut Vertrauenskapazitäten auf, die es dann in späteren Jahren anderen weitergeben kann.

*„Wenn die Bedürfnisse eines Kindes gestillt werden, fühlt es sich sicher. Wenn es sprechen könnte, würde es sagen: Dies ist ein sicherer Platz.“*

Diese Intimität ebnet den Weg zur Intimität mit dem Vater, der weiteren Familie und mit Freunden. Wenn das Kind fünf Jahre alt wird, sollte die Mutter es dazu ermutigen, engen Kontakt mit dem Vater zu suchen, wenn das nicht schon geschehen ist. Sie kann dazu ermutigen, indem sie für Umfeldler wie Ballspiele, Mitfahren im Auto oder andere Zeiten sorgt, in denen das Kind allein mit seinem Vater Zeit verbringt. In der Regel sind es die Mütter, die das Kind in die Phase der Intimität mit dem Vater einführen, und sie sollten immer helfen, dieses Band zu stärken.

## **INTIMITÄT SCHÜTZT**

Es ist sehr wichtig, dass Mütter eine vertrauensvolle und transparente Beziehung und Intimität mit ihrem Kind pflegen. Das hilft dem Kind nicht nur, gesunde Beziehungen zu anderen aufzubauen, sondern hält auch die Kommunikationskanäle offen, wenn das Kind schwierigen Situationen gegenübersteht. Konflikte mit anderen Kindern und Erwachsenen, die Erfahrung von Verlusten wie z. B. dem Tod der Großeltern oder vielleicht eines Haustiers der Familie, das alles muss im Gespräch aufgearbeitet werden. Es ist gut, wenn Kinder über das reden können, was sie emotional verletzt hat. Es geht dabei nicht darum, Lösungen zu finden, sondern darum, dass sie lernen, ihre Gefühle entsprechend dem Level ihres Verstehens in Worte zu fassen.

Dabei ist entscheidend, dass wir ihnen auf ihrer Ebene zuhören. Ein Kind war bei der Beerdigung seines Opas dabei. Die Erwachsenen kümmerten sich um die Großmutter und andere Erwachsene, während die Kinder größtenteils ignoriert wurden. Manchmal jedoch geht es Kindern noch viel näher, was da passiert ist, als den Erwachsenen. Wir haben die Aufgabe, ihre Gefühle zu entdecken und ihnen zu helfen, diese aufzuarbeiten. Dabei ist wichtig, dass wir ihre Art zu denken verstehen und die richtigen Worte finden, wenn wir das Thema ansprechen. Bei jener Beerdigung sagte jemand zu einem der Kinder: „Jesus ist gekommen und hat den

Opa zu sich in den Himmel genommen.“ Wie Sie sich vorstellen können, hat diese Bemerkung schreckliche Furcht in diesem Kind hervorgerufen. Würde es selbst auch „weggenommen“ werden? Die Eltern mussten sich nachher Zeit nehmen, um ihr Kind zu beruhigen und bei ihm wieder ein gesundes Verstehen von dem wiederherzustellen, was da geschehen war. Und ihm klarmachen, dass Jesus nicht einfach irgendjemanden von ihnen „wegnehmen“ würde. Kinder sollten sich frei fühlen, alle Probleme mit ihren Müttern zu besprechen. Völlige Transparenz ist nötig. Nichts sollte tabu sein. Stellen Sie sicher, dass Ihre Kinder wissen, dass Sie ihnen zuhören und ihnen glauben werden. Missbrauch ist ein Thema, bei dem es entscheidend ist, ob das Kind sich sicher genug fühlt, um mit seiner Mutter darüber zu sprechen. Eine sichere, vertrauensvolle Beziehung kann dem Missbrauch einen Riegel vorschieben. Leider geht eine schrecklich große Zahl von Missbrauchsfällen weiter, weil die Kinder den Eindruck haben, dass man ihnen kein Gehör schenken würde, wenn sie darüber redeten.

## **GEFÜHLE DEFINIEREN**

Gewöhnlich sind Mütter besser darin, Gefühle zu definieren als Väter. Wir Mütter sollten dabei die Anführerrolle spielen, indem wir unsere eigenen Gefühle definieren, besonders unseren Söhnen gegenüber. Unseren Töchtern fällt das leichter. Nehmen Sie sich Zeit zusammen mit Ihren Söhnen. Wenn Sie das mit ihren Söhnen nicht schon von der Phase an gemacht haben, als diese noch sehr klein waren, könnten ihre ersten Versuche, es später einzuführen auf Reaktionen wie diese treffen: „Lass mich in Ruhe, Mama.“ Lassen Sie sich trotzdem nicht abweisen. Bleiben Sie dran. Es lohnt sich.

Ich möchte hier nicht dazu anregen zu versuchen, unsere Söhne emotional Mädchen ähnlich zu machen. Darum geht es nicht, sondern darum, unseren Söhnen zu helfen, effektiv auf einer emotionalen Ebene kommunizieren zu können. Wenn sie das lernen, ist das eine unschätzbar wertvolle Fähigkeit, die für jede Beziehung in ihrem späteren Leben relevant sein wird, sogar für ihre Beziehung zu sich selbst. Wir bereiten unsere Kinder für das Leben vor. Die Medien und die Technologie haben einen negativen Einfluss auf die Fähigkeit von Menschen, von Angesicht zu Angesicht zu kommunizieren. Bei all den Fortschritten in der „Kommunikation“ verlieren Menschen langsam die Fähigkeit, ehrlich und verletzlich miteinander

in Beziehung zu treten. Zeit von Angesicht zu Angesicht sollte nicht wie eine App auf dem Handy sein, sondern eine aktuelle, reale Gewohnheit.

*„Wenn wir es unseren Söhnen beibringen, effektiv auf einer emotionalen Ebene zu kommunizieren, vermitteln wir ihnen damit eine unschätzbar wertvolle Fähigkeit, die für jede Beziehung in ihrem späteren Leben relevant sein wird, sogar für ihre Beziehung zu sich selbst. Wir bereiten unsere Kinder für das Leben vor.“*

## INTIMITÄT ZWISCHEN MUTTER UND SOHN

Das Genderthema wird immer komplexer. Leute sind nicht bereit, ihre Meinungen dazu zu äußern – aus Furcht davor, als richtend oder lieblos bezeichnet zu werden. Die Medien nutzen dieses Thema, wo immer sie nur können. Es wird zunehmend schwierig, einen klaren Standpunkt gegen die Genderverwirrung zu vertreten. Das ist besonders für unsere Söhne wichtig, wenn diese noch klein sind (für Mädchen wird das Genderthema eher erst verwirrend, wenn sie Teenager sind). Eine vorbildliche Mutter muss sicherstellen, dass ihr Sohn eine enge und gute Beziehung zu seinem Vater findet. Wir als Mütter erhalten die Beziehung zu unseren Söhnen aufrecht, doch schon von einem Alter ab drei Jahre an sollten Sie Ihren Sohn dazu ermutigen, seinen Vater als seinen Helden zu sehen, und für Gelegenheiten sorgen, wo er ungestört Zeit mit ihm verbringt und eine Verbindung zu ihm aufbauen kann. Wenn er dann fünf Jahre alt wird, ist er schon ein Papa-Kind (statt ein Muttersöhnchen zu sein).

Die Bindung zwischen Vater und Sohn sollte ab einem Alter von fünf Jahren an mit noch mehr Nachdruck verstärkt werden, um den Weg in die Jahre zu bahnen, in denen der Vater den größten Einfluss auf die Entwicklung der Kinder hat. Dieser Prozess ist auch für Töchter wichtig, jedoch unverzichtbar für unsere Söhne.

Eine meiner Freundinnen erzählte mir, dass ihr Mann im Garten ein Zelt aufschlug und ihr Fünfjähriger sie dann sehr stolz darüber informierte, dass da nur Jungen Zutritt hätten. Papa würde in diesem Zelt schlafen und sie müsste allein im Haus schlafen. Eine vorbildliche Mutter sollte sich darüber freuen, selbst wenn sie von diesem Spaß ausgeschlossen bleibt, und ihre entsprechenden Gefühle verstecken. Denn das ist eine super Gelegenheit, um das Band zwischen Vater und Sohn zu festigen.

Ab einem Alter von 12 Jahren sollte Ihr Sohn eindeutig mehr seinen Vater nachahmen wollen als seine Mutter. Es ist wichtig, dass sie gemeinsame Interessen finden und ermutigt werden, diese gemeinsam auszuüben. Camping ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür und Ihr Mann könnte sogar die Freunde des Sohnes gelegentlich dazu einladen. Die vorbildliche Mutter sollte diesen Prozess gerne begleiten und dabei, wenn nötig, kreative Wege finden, um solche Aktivitäten zustande zu bringen.

## INTIMITÄT UND MÄDCHEN IN DER TEENAGER-PHASE

*„Der Eintritt in die Pubertät ist eine Geburt, bei der man halb Mädchen und halb Frau ist. Und wie bei der ersten Geburt ist es eine neurologische traumatische Krise. Obwohl es schon halb erwachsen ist, ist ein Mädchen, das Teenager ist, sehr verletzlich, emotional und körperlich.“*

Michael Gurian

Die Teenagerzeit hat den Ruf, beschwerlich zu sein, sowohl für Eltern als auch für deren Teenager. Vor dieser Phase fürchten sich viele Eltern, doch das muss nicht so sein. Es erleichtert alles sehr, wenn wir verstehen, was unsere Teens gerade durchmachen und wie wir ihnen helfen können, sich selbst zu verstehen.

Was auch alles einfacher macht ist, wenn wir von klein auf eine von Vertrauen und Intimität geprägte Beziehung zu ihnen entwickelt haben. In seinem Buch *„The Wonder Of Girls“* zitiert Michael Gurian Forschungsergebnisse, die beweisen, dass sich das Risiko minimieren wird, dass ein Mädchen mit 15 Jahren (also in dem Jahr, in dem die Beziehungen zwischen Mutter und Tochter am schwierigsten sind) rebellisch wird, wenn die Mutter im Alter von 8 bis 13 Jahren eine gute Beziehung zu ihrem Mädchen hat. Das Erste, was wir zu begreifen haben, ist, dass unsere Teens in der Phase stecken, in der ihre Freunde den größten Einfluss auf sie haben, wo ihre Sozialisierung die Hauptrolle spielt. Es ist lebenswichtig, dass sie in dieser Phase lernen, wie man gute Beziehungen lebt, denn das wird einen wesentlichen Einfluss auf ihr Sozialverhalten als Erwachsene haben.

Wenn Sie eine Tochter haben, die bald Teenager wird, informieren Sie sich über die physischen und emotionalen Veränderungen, die ihr bevorstehen. Wir stellen im *Anhang M* einige Informationen darüber zur

Verfügung, doch es lohnt sich, wenn Sie darüber hinaus dieses Thema recherchieren. Auch wenn Sie selbst mal Teenager waren und das alles auch erlebt haben, gibt es viele wertvolle Informationen darüber, die Ihnen helfen werden, diese Phase besser zu verstehen. Diese Informationen können Sie auch an einiges erinnern, was Sie vielleicht schon vergessen haben, und Sie manches lehren, was Ihnen bisher vielleicht noch nicht klar war. Es verschafft Ihnen Gelegenheit, Ihre Tochter besser zu verstehen und ihr zu helfen, sich selbst besser zu verstehen und sie in der bestmöglichen Weise durch diese Zeit zu begleiten, zum Wohl ihrer zukünftigen Entwicklung auf allen Ebenen. Bitte teilen Sie alle relevante Information mit dem Vater Ihrer Tochter, denn sie wird ihm helfen, Ihre Tochter (und auch Sie) besser zu verstehen. Wenn Ihre Tochter nicht schon Teenager ist, sollten Sie es sich zum Ziel machen, gründlich informiert zu sein, wenn sie zehn Jahre alt wird, denn das ist in der Regel die Zeit, in der ihre sexuelle Entwicklung beginnt.

Es gibt vier primäre Faktoren, die den Weg Ihrer Tochter durch die Pubertät bestimmen: ihre genetischen Faktoren (Kernpersönlichkeit), ihre Umfeldler (Zuhause, Schule, Freundeskreise usw.), die Art, wie ihr Gehirn sich entwickelt, und ihre Hormone und hormonellen Verbindungen im Gehirn. Wenn Sie weitere Details über diese vier Faktoren erfahren möchten, lesen Sie bitte den ganzen *Anhang M*.

## **INTIMITÄT UND JUNGEN IN DER TEENAGER-PHASE**

Im Alter von 10 Jahren sind die meisten Jungen liebenswert, gehorsam und kooperativ; wenn sie dann aber 11 werden, verändert sich das in der Regel deutlich. Sie werden dann mürrischer als normalerweise, regen ihre Mütter und Geschwister auf, fordern ihre Väter heraus und testen die Grenzen der Erziehung bis zum Äußersten aus. Was ist da los?

Diese Art von Verhalten in diesem Alter ist ein klares Zeichen dafür, dass das Hormon Testosteron durch die Venen Ihres Sohnes pulsiert und dass der auf dem Weg in die Pubertät ist. Während die Hormonlevel von Jungen in der Regel stabil sind (was das Fehlen von Stimmungsschwankungen erklärt), haben sie um die 20 % mehr Testosteron als Mädchen, was für das rüpelhafte, konkurrierende, impulsive und riskante Verhalten sorgt, das für Jungen typisch ist. Dieses Verhalten ist völlig normal und muss von der vorbildlichen Mutter angenommen und aufgefangen werden.

Im Gegensatz zu Mädchen sind Jungen ziemlich gut einschätzbar, was ihr Verhalten und ihre Bedürfnisse betrifft. Papa ist in der Regel der auserwählte Gegner für einen Ringkampf auf dem Teppich oder auf der Wiese. Aber Mama wird angesteuert, wenn ihr ungestümes Verhalten in Tränen, Abschürfungen und Beulen endet. Nutzen Sie diese Zeiten, um Ihrem Sohn nahe zu sein, und helfen Sie ihm, seine Gefühle auszudrücken. Eine schlimme Verletzung kann ihn eine Zeitlang davon abhalten, Sport zu treiben. Dann braucht er Unterstützung, um seine Enttäuschung und Frustration in gesunder Weise zu verarbeiten. Er wird sich daran erinnern, wenn er eines Tages seinen Kindern in einer ähnlichen Situation beistehen muss. Wenn Sie sich dafür entscheiden, Familientreffen durchzuführen, ist es eine gute Idee, Ihrem Sohn auch mal Gelegenheit zu geben, die Tagesordnung zu bestimmen und das Treffen zu leiten. Das wird ihm Ihr Vertrauen in seine Fähigkeiten zeigen und ihn ermutigen, dabei zu sein.

Denken Sie daran, ein spezielles Übergangsritual durchzuführen, wenn Ihr Sohn aus der Zuhause-Phase in der Gruppenabenteuer-Phase wechselt, also mit ungefähr 12 Jahren. Auch später, wenn er von der Gruppenabenteuer-Phase ins Erwachsenenleben überwechselt, mit ca. 21. Jahren. Da seine Kumpel in dieser Lebensphase eine wichtige Rolle für ihn spielen, ist es eine gute Idee, diese dazu einzuladen. Dies sind großartige Gelegenheiten, Ihnen Ihre Familienwerte und Ihren Lebensstil deutlich zu machen und ihren Sohn vor seinen Kumpeln zu bestätigen (vgl. Kapitel 9, wenn Sie mehr Information über diese Übergangsrituale wünschen).

Im Alter von 16 bis 18 Jahren erreicht der Sexualtrieb Ihres Sohnes seinen Höhepunkt. Ihr Ehemann sollte mit ihm schon über Sexualität gesprochen haben (einschließlich potenziell unbequemer Themen wie feuchte Träume und Masturbation), bevor er elf Jahre alt wird. Doch besser spät als nie. Selbst wenn Ihr Sohn schon in seinen späten Teenagerjahren ist, werden Gespräche darüber die Intimität zwischen ihm und seinem Vater aufbauen, wenn sie ehrlich und einfühlsam geführt werden. Diese Themen sind nicht leicht anzusprechen. Sie sind jedoch entscheidend, damit ihr Sohn schon von früh an ein gesundes Verständnis für Sexualität und für seine eigenen biologischen Antriebe entwickelt. Andernfalls wird er diese Dinge aus den säkularen Medien, durch seine Freunde und mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit auch durch pornographisches Material lernen. Diese Zeit ist auch eine gute Zeit, um noch einmal zu betonen, wie kost-



bar es ist, wenn zwei unberührte junge Menschen heiraten. Wenn er damit einverstanden ist, kann ab einem Alter von ca. 14 Jahren eine Zeremonie zu einem Reinheitsversprechen arrangiert werden, je nach Kultur. In einigen Kulturen erhält der Teenager einen Ring, den er als Zeichen seiner Verpflichtung trägt, bis zur Ehe keinen Sex zu haben.

Mit etwa 16 Jahren sollte Ihr Sohn schon abgeklärter sein, wird aber trotzdem noch Anleitung und Beziehung brauchen, ebenso die Möglichkeit, über seine Gefühle zu sprechen. Denken Sie daran, dass wir als Mütter in der Regel besser dafür ausgestattet sind.

Es ist entscheidend, dass wir in den stürmischen Teenager-Jahren die Disziplin nicht schleifen lassen. Wir sollten kreativ sein, was unsere Erziehungsmethoden angeht, um diese so nützlich wie möglich für ihr Kind zu machen. Wichtig ist, dass die Eltern sich dabei gegenseitig unterstützen, um es gut zu machen. Die vorbildliche Mutter, die ihre Rolle annimmt, ihren Kindern und in ihrer Familie Intimität zu vermitteln, wird himmlische Früchte davon in ihrem Zuhause ernten. Und es wird ihr gelingen, ihre Kinder dazu zu befähigen, eines Tages in engen Beziehungen zu ihren Freunden und Ehepartnern zu leben.

### 3. Dem weiblichen Design entsprechen: nähren und pflegen

#### MODERNE MÜTTER SIND UNTER DRUCK

In seinem Buch „*The Wonder Of Girls*“ beschreibt Michael Gurian, wie Frauen physiologisch dazu verdrahtet sind zu nähren und für Verbindung zu sorgen. Angefangen bei der Art und Weise, wie das Blut durch ihr Gehirn fließt, bis hin zur Art, wie das Corpus Callosum (auch „Balken“ genannt), der Gyrus cinguli (= Gürtelwindung, [Teil des Gehirns, gehört funktionell zum limbischen System) und das limbische System entworfen sind, haben Frauen alle Werkzeuge, um ihre Babys zu ernähren und ihre Kinder zu bemuttern. Die Frage ist allerdings, ob man ihnen Gelegenheit gibt, diese Werkzeuge anzuwenden. Erhalten die Babys von heute die

beste Pflege, die eine Mutter ihnen geben kann?<sup>2</sup>

Im Verlauf der ganzen Geschichte ist es die Hauptfunktion der Mutter gewesen, Betreuer und Erzieher zu sein. In den letzten Jahrzehnten haben wir jedoch einen davon abweichenden Trend gesehen, bei dem die Mütter in vielen Ländern der Dritten Welt zu den Hauptverdienern in der Familie geworden sind und in vielen Ländern der Ersten Welt zu Verdienern eines Zweiteinkommens. Mehr als je zuvor stehen Mütter unserer Tage unter Druck. Die Mütter, die in der Stadt wohnen, haben heute mehr Hilfen in Form von Geräten, Fertiggerichten, Zugang zu Gesundheitsvorsorge und Information – und trotz alledem ist ihr Leben gehetzt, sie sind immer auf dem Sprung. Sie muss den Haushalt managen, hinzu kommt eine Vollzeitarbeit und dazu die Kindererziehung. Das macht Mütter erschöpft und emotional verletzlich. Die Alternative dazu wäre oft ein finanziell weniger stabiler Lebensstil mit weniger Möglichkeiten für ihre Kinder. Was soll die Mutter also wählen?

Nehmen Sie sich nun eine Minute Zeit, um zu bewerten, welche Motive hinter Ihren Entscheidungen im Blick auf Ihren Lebensstil stehen. Geht es da ums finanzielle Überleben, so dass Sie gar keine andere Wahl haben? Oder versuchen Sie, ein bisschen Extra-Geld hinzuzuverdienen, um Ihrer Familie einen komfortableren Lebensstil zu ermöglichen? Versuchen Sie, persönliche oder berufliche Ziele zu erreichen? Wie auch immer Ihr Lebensstil aussieht, denken Sie daran, dass Ihr Ehemann und Ihre Kinder dringend Ihr emotionales Engagement brauchen. Es ist nicht falsch, Wünsche und Lebensträume zu haben, doch seien Sie vorsichtig, diesen nicht auf Kosten des emotionalen, psychologischen und geistlichen Wohls Ihrer Kinder nachzujagen.

#### LIEBE UND ZUNEIGUNG

Die meisten Mütter stimmen zu, dass es unsere primäre Funktion ist, unseren Ehemann und unsere Kinder zu lieben. Als Mutter, die Christin ist, bedeutet das für mich, sie so zu lieben, wie Christus sie geliebt hat. Was bedeutet, die Bedürfnisse und das Wohlergehen unserer Kinder über

<sup>2</sup> Ich finde folgende Bücher sehr wertvoll zu diesem Thema: *The Wonder of Boys* and *The Wonder of Girls* von Michael Gurian, James Dobson's *Bringing up Boys*, und *Sacred Marriage* von Gary Thomas.

die eigenen Bedürfnisse und das eigene Wohlergehen zu stellen. Kinder begreifen nicht immer, welche Opfer wir für sie bringen, doch sie erinnern sich an die Umarmungen und Küsse von Mama und Papa. So schwer das auch nach einem anstrengenden oder frustrierenden Tag ist, sollte eine Mutter immer noch eine Fülle davon für ihre Kinder und für ihren Mann zur Verfügung haben. Für Babys und kleine Kinder ist es entscheidend, dass sie sich geliebt und gewollt fühlen, denn das ist der Grund für ihr Selbstwertgefühl und für ihr Selbstvertrauen. Und Kinder müssen auch sehen, dass ihr Papa seinen Teil davon auch abbekommt, denn das stärkt ihr Vertrauen in die Liebe, die ihre Eltern zueinander haben.

*„Kinder verstehen nicht immer, welche Opfer wir für sie bringen, doch sie erinnern sich an die Umarmungen und Küsse von Mama und Papa.“*

## **BEDÜRFNISSE VON BABYS**

Ein ernährendes Umfeld ist ein Raum, in dem jeder gedeihen kann, und ein zentraler Bestandteil davon ist bedingungslose Liebe und Zuneigung. Die meisten Kinder haben einen bodenlosen Bedarf, gestreichelt, umarmt und geknuddelt zu werden, doch bei Neugeborenen und kleinen Babys ist das Bedürfnis nach Körperkontakt noch stärker. Es gibt Fälle, dass Babys, die in Heimen untergebracht wurden, durch den Mangel an Berührung und mütterlicher Pflege gestorben sind. Unser Bedürfnis nach Liebe und danach, umsorgt zu werden, übersteigt sogar noch das körperliche Bedürfnis nach Nahrung. Durch das Stillen des Kindes bietet ihm die Mutter sowohl den Körperkontakt als auch die bestmögliche Nahrung. Dazu gehört auch Schutz vor Infektionen durch das Übertragen ihrer Antikörper durch ihre Milch. Nur ein liebevoller Schöpfer kann sich solch eine wunderbare Kombination ausgedacht haben!

Da das Internet heute für die meisten Menschen so leicht zugänglich ist, können nur wenige Mütter Unwissenheit als Grund dafür anführen, in ihrer Familie nicht für gesunde Nahrung zu sorgen. Es ist die Verantwortung von uns Müttern, sicherzustellen, dass unsere Familie gesundes Essen bekommt und zu viel Zucker und Junk-Food vermeidet.

Und was die Kleidung betrifft, müssen wir sicherstellen, dass unsere Töchter sich ihrem Alter angemessen kleiden. Wir sollen unseren Kindern helfen, damit sie nicht in die Falle tappen, die jüngsten Trends oder abge-

fahrensten Labels zu „brauchen“, und ihnen zeigen, wie das geht, indem wir ihnen durch unsere Art, uns zu kleiden und über Mode zu sprechen, ein Beispiel geben. Es gibt einen massiven Unterschied zwischen Kleidung, die dauerhaft nutzbar ist, und dem Kaufen von Markenklamotten nur deshalb, weil sie gerade populär sind oder weil man sie in der Schule trägt oder im Fernsehen sieht.

Als Mütter haben wir in den ersten fünf Lebensjahren unserer Kinder die Verantwortung für ihre intellektuelle Entwicklung. In dieser Zeit sind sie am abhängigsten von uns und wir sollten viel Zeit mit ihnen verbringen. Wir sind die primären Bezugspersonen in ihrem Leben, während sie Qualitäten wie Vertrauen, Selbständigkeit und Fleiß lernen. Regelmäßige intellektuelle Stimulation ist nötig, während ihre Vorstellungskraft abhebt und sie beginnen, die Welt zu erobern (mehr darüber auf den Seiten 19 – 22). Es gibt heute viele verfügbare Ressourcen zur Unterstützung der Entwicklung von Kindern. Sie helfen Müttern, eine effektive erzieherische Umgebung für sie zu schaffen.

## **UNTERDRÜCKUNG**

Der Schutzinstinkt von Müttern ist eine starke und lebenswichtige Naturkraft, doch wenn man ihm gestattet, zu stark zu werden, wird er zu Unterdrückung. Das passiert gewöhnlich durch eine Überreaktion auf Erfahrungen in der Vergangenheit, wie z. B. den Verlust eines geliebten Angehörigen, wenn man selbst eine übertrieben fürsorgliche oder völlig gleichgültige Mutter hatte oder durch die Erfahrung von Kontrollverlust.

Meine ersten beiden Babys sind an sehr seltenen Ursachen gestorben: das erste in Folge eines Herzfehlers und das zweite durch Einschnürung durch die Nabelschnur. Deswegen bin ich mit meinem dritten Baby sehr vorsichtig umgegangen, so sehr, dass ich nicht mit ihr nach draußen ging, wenn sie eine Erkältung hatte. Als sie jedoch 14 Jahre alt war, fühlte sie sich berufen, zu einem Einsatz in den Norden Mosambiks mitzufahren, in eine sehr abgelegene und früher vom Krieg verwüstete Gegend. Sie würde die Jüngste in der Gruppe sein und sie würden zuerst mit einem Kleinflugzeug dorthin reisen und dann mit dem Bus weiterfahren. Das bedeutete mindestens 14 Tage lang keinen Kontakt zu ihr. Doch Gott machte mir klar, dass ich sie gehen lassen sollte. Ich denke mit Tränen daran zurück und glaube, es war das Härteste, was ich je tun musste.

Seitdem hat Mosambik eine wesentliche Rolle in ihrem Leben gespielt. Das allgemeine Mitleid mit Mosambik führte dazu, dass sie ihren späteren Ehemann kennenlernte, und später verbrachten sie dort drei Jahre, um in einem Waisenhaus zu arbeiten. Ihr die Freiheit zu geben, dorthin zu reisen, bereitete sie für das Leben vor und das ist unsere Hauptfunktion als Mütter: unsere Kinder auf das Leben vorzubereiten. Ich hätte sie wegen meiner Befürchtungen und emotionalen Bedürfnisse zurückhalten können, doch Gott hat mich dazu bewegt, sie gehen zu lassen und sie seiner Fürsorge und Führung anzuvertrauen.

### **UNSERE SÖHNE LOSLASSEN**

Manchmal fällt es uns schwer, unsere Söhne loszulassen, weil wir eine besondere Beziehung zu ihnen haben, doch wir müssen uns sehr davor hüten, unsere Söhne als Krücke für unsere Emotionen zu benutzen. Das passiert in der Regel dann, wenn eine emotionale Distanz zwischen Mann und Frau besteht, wenn also emotionale Bedürfnisse da sind, die nicht vom Ehemann befriedigt werden, oder wenn wir unseren emotionalen Beistand durch dessen Tod oder eine Scheidung verloren haben. Dann die Söhne als Ersatz zu benutzen, ist selbstsüchtig und unseren Söhnen gegenüber nicht fair. Es übt unangemessenen Druck auf sie aus, weist ihnen falsche Verantwortlichkeiten zu und lässt sie sich schuldig fühlen, wenn sie es nicht schaffen, unseren Erwartungen entsprechend zu leben. Unsere Söhne haben genügend Belastungen durch die akademischen Lernanforderungen, Beziehungen und verschiedene andere Stressfaktoren, denen Teenager ausgesetzt sind. Deswegen müssen wir sehr vorsichtig sein, ihnen nicht noch zusätzliche emotionale Bürden aufzuerlegen. Es ist unsere Pflicht, ein gesundes emotionales Umfeld zu schaffen, in dem unsere Kinder gedeihen können. Wir müssen auch daran denken, unsere Söhne emotional loszulassen, wenn sie es zu einer für sie bedeutsamen Freundschaft mit einem Mädchen kommt. Die Zeit, in der sie um dieses Mädchen werben, sich mit ihm verloben und es heiraten, sollte eine Zeit sein, in der wir unseren Sohn loslassen, damit er in der Lage ist, die Beziehung zu seiner zukünftigen Frau aufzubauen, die dann unsere neue Tochter sein wird.

### **VERSORGEN IST AUCH VERBINDEN**

Mütter müssen oft eine ergänzende Rolle spielen, um die Defizite in der Person des Vaters auszugleichen, besonders wenn es um Emotionen geht. Introvertierten Vätern fällt es manchmal schwer, in Beziehung mit ihren Kindern zu leben. Als Mütter müssen wir das Verhalten beider Parteien zu deuten wissen und den Vater, ohne ihn zu unterminieren, dazu ermutigen, Kontakt mit seinem Kind zu pflegen. Alle seine Bemühungen, das zu tun, sollten wir unterstützen, auch wenn diese im Vergleich mit dem, was wir diesbezüglich leisten, trivial erscheinen. Halten Sie ihn über die emotionale Entwicklung des Kindes auf dem Laufenden und machen Sie es sich zu einer Top-Priorität, die Kommunikationskanäle zwischen ihm und dem Kind offenzuhalten (weitere Information über Kommunikation finden Sie auf Seite 179).

### **SPEZIALBETREUUNG**

Vorbildliche Mütter sollten versuchen, die Gaben jedes Kindes zu identifizieren und herauszufinden, welche speziellen Fertigkeiten es hat. Das ist einfach, wenn die Gabe offensichtlich ist. Für weniger begabte Kinder ist das viel schwieriger, doch noch bedeutsamer, denn für deren Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen ist es entscheidend, Dinge herauszufinden, die sie gut machen. Meine älteste Tochter fand sich in der Position wieder, zwei sehr begabte jüngere Geschwister zu haben. „Mama, es gibt nichts, was ich wirklich gut kann“, beklagte sie sich dann. Ich habe ihr dann immer wieder versichert, dass wir herausfinden würden, in welcher speziellen Sache sie besonders gut sei. Und nach gründlicher Suche erkannten wir, dass Pantomime ihr besonders gut lag. Sie besuchte Kurse und kam auf den ersten Platz in einem regionalen Pantomime-Wettbewerb! Es ist äußerst wichtig, dass jedes Kind sich bestätigt fühlt. Selbst wenn sie nie „die besten“ in irgendetwas sind, drehen Sie jeden Stein um, damit Sie herausfinden, was ihnen Freude macht, worin sie kompetent sind, und bestätigen Sie ihre Fähigkeiten in diesem Bereich. Es geht hier nicht ums Vergleichen, sondern darum, etwas zu beherrschen. Wenn ein Kind erkennt, dass es etwas beherrscht, dann wird das Wunder wirken für sein Selbstvertrauen und ihn ihm die Überzeugung wachsen lassen, dass es auch andere Dinge beherrschen lernen kann.

Einige Kinder sind akademisch nicht begabt, doch es lohnt sich immer, nachzuforschen, ob das an natürlichen Gegebenheiten liegt oder an anderen, evtl. lösbaren Problemen. Als wir die Augen unserer ältesten Tochter untersuchen ließen, wurde festgestellt, dass sie Borderline-Legasthenie hatte. Ihr wurde eine Brille verschrieben, dazu Übungen mit einem ausbildungsbegleitenden Therapeuten. Außerdem erhielt sie eine Genehmigung, alle Prüfungsarbeiten eine halbe Stunde später abzugeben. Ihre Noten wurden um 20 % besser. Respektieren Sie das Tempo jedes Kindes, doch vergessen Sie nicht, nach möglichen zu beseitigenden Hindernissen zu forschen, denn das zu tun könnte lebensverändernd für Ihr Kind sein. Es ist auch entscheidend, Kinder im Blick auf ihr Lernen für die Schule nicht unter ungebührlichen Druck zu setzen. Entwickeln Sie Verständnis für die Fähigkeiten und Schwächen jedes Kindes. Das wird Ihnen helfen, das beste Lernumfeld zu schaffen und die besten Methoden anzuwenden, ohne Druck aufzubauen. Wenn wir uns die Zeit nehmen, die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kinder herauszufinden, dann wird das für jeden der Beteiligten zu einer viel unkomplizierteren Reise führen, während diese aufwachsen. Jedes Kind muss nach seinem Persönlichkeitstyp behandelt werden. Was Erziehung betrifft, waren unsere Kinder enorm verschieden. Meine älteste Tochter neigte dazu zu schreien, als ob man sie ermorden wolle, wenn man sie bestrafte. Doch eine Minute später war alles vergeben und sie war wieder sie selbst. Unser Sohn dagegen gab keinen Laut von sich. Stattdessen ging er in sein Zimmer und legte sich schlafen. Mit ihm mussten wir die komplette Bestrafung erörtern und sicherstellen, dass er verstand, weshalb er bestraft wurde und dass wir ihn trotzdem sehr lieb haben. Ich erinnere mich an eine Begebenheit, wo er hinter der Couch eingeschlafen war und wir ihn stundenlang anderswo gesucht hatten!<sup>3</sup>

## KINDER UND STRESS

Heutzutage hat jeder einen vollen Tagesplan – angefangen von den Erwachsenen über das Chaos der Teenager bis hin zu der überraschend großen Arbeitslast, die Kinder heute schon in den Grundschulen zu meistern

3 Die Bücher *How to Develop your Child's Temperament* und *Understanding Your Child's Temperament* von Beverly LaHay haben mir im Blick auf dieses Thema zu vielen Einsichten verholfen.

haben. Unsere Kinder müssen wissen, dass wir sie ganz einfach um ihrer selbst willen lieben und dass wir uns vor allem wünschen, dass sie Jesus lieben und ihm dienen, obwohl in der Welt der Schwerpunkt auf Errungenschaften und Produktivität liegt. Sie sollten von uns nie zu hören bekommen, dass es das Wichtigste für sie ist, gute Leistungen abzuliefern, sei es im akademischen Bereich, im Sport, in der Kultur oder sonst irgendwo. Auf Erwartung basierende Liebe verursacht irgendwann Schmerz (vgl. Kapitel 8, um mehr darüber zu erfahren). Von Zeit zu Zeit lade ich unsere Kinder auswärts zu einem Kaffee oder zum Essen ein und frage sie, wie sie mit dem Druck umgehen, den sie in verschiedenen Bereichen erleben. Mahlzeiten, die wir als Familie zusammen einnehmen, sind auch großartige Gelegenheiten, etwas über die Angelegenheiten zu erfahren, mit denen unsere Kinder sich auseinandersetzen.

Manchmal kommt das Gespräch einfach so darauf, in anderen Situationen müssen Sie es in die richtige Richtung lenken. Doch wenn der Austausch darüber erst einmal in Gang gekommen ist, kann er eine Offenbarung sein.

Kinder erleben auf verschiedenen Ebenen Stress. Selbst wenn sie ein relativ stressfreies Umfeld haben (was erstaunlich selten vorkommt), haben sie mindestens 12 Jahre ihres Lebens lang akademischen Stress, dazu sozialen Stress auf zahlreichen verschiedenen Ebenen, während sie aufwachsen. Mädchen muss man durch ihren Stress begleiten, indem man mit ihnen darüber redet. Jungen dagegen brauchen Hilfe, damit sie die Gefühle identifizieren, die ihnen Stress bereiten, und sie dann lehren, damit umzugehen. Ein guter Weg, um Stress abzubauen, sowohl für Jungen als auch für Mädchen, ist körperliche Anstrengung. Stellen Sie also sicher, dass Ihre Kinder mindestens dreimal pro Woche in die eine oder andere Weise Sport treiben, sei es bei Sportarten oder Hobbys (wie Skateboard fahren, Klettern oder Tanzen). Halten Sie Ausschau nach Stress-Symptomen. Diese können sich durch ein sich plötzlich veränderndes Verhalten zeigen, z. B. wenn ein gesprächiges Kind ungewöhnlich ruhig und zurückgezogen wird oder wenn ein entspanntes Kind aufgewühlt, oder ängstlich oder hyperaktiv wirkt.

Als weitere Zeichen sind untypische Aggression, deutliche Veränderungen der Essgewohnheiten, plötzlicher Gewichtsverlust oder eine plötzli-

che Gewichtszunahme, Schlafprobleme oder drastische Veränderungen im Tagesablauf zu nennen. Der Grund jeder dieser Veränderungen muss erforscht werden. Wenn Sie den Verdacht haben, dass da etwas faul ist, suchen Sie das Gespräch mit den Lehrern, Freunden und jedem, der Ihrem Kind nahesteht, um besser zu verstehen, was da los ist.

## **TECHNOLOGIE UND SOZIALE MEDIEN ANSPRECHEN**

Die sozialen Medien und die Technologie haben die Welt komplett verändert. Ganz gleich, ob Sie das für gut oder schlecht halten, müssen Sie verstehen, dass die globale Bewegung hin zu Technologie und zu sozialen Medien Ihr Kind betrifft.

Keine frühere Generation hat einfach so Zugang zum Internet gehabt noch stand ihr eine so große Vielfalt von digitalen Technologien zur Verfügung wie sie unseren Kindern heute zugänglich sind. Viele von uns Eltern haben keine Ahnung, wie wir unsere Kinder darin führen oder gesunde Grenzen setzen können. Trotzdem ist es entscheidend, dass wir das herausfinden, denn die Welt wird zunehmend mit Technologie gesättigt und die digitale Welt wird für unsere Kinder so normal wie es Fahrradfahren für uns war. Bei zwei hauptsächlichen Dingen sollten wir auf der Hut sein, wenn es um unsere Kinder und das Internet geht. Erstens die Zeit, die sie damit verbringen, und zweitens, was sie da im Internet machen. Handy- (oder Tablet) Sucht ist tatsächlich mehr eine Fixierung auf „Verbindung“ und den Unterhaltungseffekt, den sie mit sich bringt, statt auf das Gerät als solches. Apps wie Twitter, Facebook, WhatsApp, Instagram, Snapchat und zahllose andere haben einen digitalen Raum geschaffen, in dem „soziale Interaktion“ verfügbar ist, dank des Telefons. Wenn sie angemessen benutzt werden, haben diese Technologien ihre Vorteile, doch man kann sie leicht missbrauchen und ohne die nötige Überwachung können Sie zu einer ausgewachsenen Sucht werden mit den dazugehörigen Symptomen wie Stimmungsveränderung oder Entzugssymptomen, wenn man jemandem das Gerät abnimmt. Sprechen Sie mit Ihrem Mann über gesunde Grenzen für die ganze Familie und wenn die Kinder älter werden, beziehen Sie diese dabei mit ein, solche Grenzen zu setzen. Weil die Technologie in ihrem Kontext so zentral ist, müssen sie verstehen, weshalb ihre Eltern diese Grenzen setzen, und gewillt sein, diesen zuzustimmen. So ist es auch leichter für Sie, für deren Einhaltung zu sorgen.

Das Internet ist ein großartiges Werkzeug für die Forschung und für die Kommunikation und einige Schulen rüsten alle ihre Klassen mit Laptops und Tablets aus. Trotzdem gibt es hier auch reale Gefahren, um die man wissen sollte. Pornographische, gewalttätige und aggressiv antichristliche Inhalte sind leicht im Internet zu finden und die Werte, die man auf vielen Websites dargestellt findet, sind bestenfalls fragwürdig, wenn nicht gar schädlich.

Auch Viren sind eine reale Bedrohung. Sie können alles bewirken, z. B. alle Information auf dem infizierten Datenträger kopieren, die Software verschlüsseln und ein Lösegeld verlangen, bevor diese wieder funktioniert. Es gibt Antivirus-Software, doch der beste Schutz sind intelligente Browsing-Gewohnheiten. Wenn Sie nicht vorsichtig sind, kann es auch passieren, dass Ihr Kind Ihnen versehentlich (oder absichtlich) große Rechnungen ins Haus flattern lässt, indem es etwas abonniert, Spiele oder App-Inhalte kauft.

Technologie hat ein unglaubliches Potenzial, für Gutes, doch die damit verbundenen Gefahren sind höchst real. Die meisten von ihnen kann man vermeiden, wenn Sie und Ihr Mann sorgfältig den Zugang Ihrer Kinder zur Technologie managen und das Gespräch darüber mit ihnen offenhalten. Arbeiten Sie sich zusammen mit den Kindern durch dieses potenziell komplizierte Thema hindurch, statt sie dazu zu zwingen, hinter Ihrem Rücken herausfinden zu müssen, wie sie damit umgehen wollen oder sollen.

## **GESUNDES ESSEN**

Das Thema Essen kann ein ernstes Thema für unsere Teenager sein, besonders für unsere Töchter. Selbst wenn diese aus glücklichen, gesunden Familien kommen, kann sozialer Druck bei Mädchen aller Kulturen zu Magersucht, Eess-Brech-Sucht und anderen Essstörungen führen. Es ist entscheidend, dass sie das mit Ihrer Tochter offen ansprechen. Verharmlosen Sie das nicht und behandeln sie es nicht wie Dummheit oder Ungehorsam.

Essstörungen sind psychologische Probleme und wurzeln in emotionalen Wunden. Man muss sie ernstnehmen und behutsam behandeln. Wenn Ihr Kind eine Essstörung hat, konsultieren Sie so bald wie möglich einen Therapeuten oder Berater.



Ein anderes Hauptthema ist Übergewichtigkeit. Sie ist mit einer Vielzahl von medizinischen Zuständen in Verbindung gebracht worden und hat in der Regel schädliche Auswirkungen auf das psychische und emotionale Wohlergehen. Auf lange Sicht wird Ihre Familie von gesunden Essgewohnheiten profitieren. Wenn Sie Ihrer Familie vor allem gesundes, köstliches Essen servieren, dann werden Ihre Kinder in der Regel die gleichen Essgewohnheiten fortsetzen, wenn sie erwachsen sind. Mit gesundem Inhalt gefüllte Schulbrotdosen sind ein Muss. Versuchen Sie zu erreichen, dass Ihre Kinder möglichst wenige Produkte mit viel Zucker oder sehr fetthaltige Lebensmittel wie Schokolade, Kartoffelchips und Pommes zu sich nehmen. Sie sollten auch weißen Zucker und weiße Stärke, wie sie z. B. in hellen Nudeln, Mehl oder Brot vorkommen, möglichst vermeiden. Diese sind in hohem Grade raffiniert und ziemlich ungesund. Kohlehydrate sind ein wichtiger Nahrungsbestandteil, sollten aber mit Maß und wenn möglich in nicht verarbeiteter oder roher Form gegessen werden. Wenn Sie ein sehr knappes Budget haben, konzentrieren Sie sich darauf, Lebensmittel mit so viel Nährwert wie möglich zu kaufen. Kochen Sie Gemüse nicht zu lange und kaufen Sie Obst und Gemüse als Snacks, wenn Sie sich das leisten können. Ermutigen Sie Ihre Familie dazu, so viel rohes Gemüse und frische Früchte wie möglich zu essen. Gemüse kann man in jedem Garten anbauen und sogar in kleinen Töpfen auf einer Dachterrasse. Erdbeeren, Kirschtomaten und Erbsen kann man leicht in Containern anbauen und ihre Kinder werden es lieben, sie von der Pflanze abzupfen und sie zu essen. Meine Enkel sind ganz ungeduldig, bis endlich die Erdbeersaison kommt, und sie lieben es einfach, Omas Gemüsegarten zu besuchen!

Zum Trinken ist Wasser das Beste für die Flüssigkeitszufuhr. Wenn Sie in einer Gegend wohnen, wo das Leitungswasser nicht trinkbar ist, müssen Sie kreativ werden. Das Wasser abzukochen, hilft in der Regel, und im Internet finden Sie viele Ressourcen, die alternative Vorschläge machen, wie man an Wasser kommen kann. Die meisten produzierten Drinks und Säfte haben einen hohen Zuckergehalt, und Limonaden wie Coca Cola tragen in hohem Maße zur Fettleibigkeit bei. Sogar Fruchtsaft hat in der Regel einen hohen Zuckergehalt, deshalb sollte man ihn nur sparsam trinken.

## EMOTIONALE BETREUUNG

### *Mit Wut umgehen*

Zu allen gesunden Beziehungen gehören auch Konflikte. Wenn Sie in Beziehung mit Ihren Kindern leben, werden Sie von Zeit zu Zeit Konflikte mit ihnen haben (besonders mit Ihren Töchtern). Das ist einfach normal und wie Sie damit umgehen, wird einen bleibenden Eindruck bei Ihren Kindern hinterlassen.

Wenn wir mit Wutausbrüchen konfrontiert werden, ist es das Wichtigste, ruhig zu bleiben. Oft ist das sehr schwierig, weil Teenager in der Lage sind, sich verbal auf einer hohen intellektuellen Ebene auszudrücken, und in der Regel verschonen sie ihre Mutter da nicht. Die Mutter sollte da nicht in Konkurrenz zu ihrem Kind treten, sondern die Situation unter Kontrolle behalten. **Wenn sie ihren Ärger nicht unterdrücken kann, muss sie sich die Zeit nehmen, um ihn abkühlen zu lassen.** Sie sollte ihrem Kind mitteilen, dass sie aktuell zu wütend ist, um zu reden, und dass sie Zeit braucht, um sich abzuregen, doch sie sollte nicht den Raum verlassen, ohne eine Zeit festzulegen, in der das Gespräch fortgesetzt wird. Tut sie es nicht, dann ist das ein Hinweis, dass sie die Kontrolle über die Situation verloren hat. Wenn das Gespräch wieder aufgerollt wird, muss der Respekt in die Beziehung zurückgeholt werden, wenn nötig durch Ermahnung im Blick auf respektlose Worte oder respektloses Verhalten, die vorausgegangen sind. Wenn das Kind nicht ermahnt wird, wird es folgern, dass Respektlosigkeit akzeptabel ist, und das kann dazu führen, dass es den Respekt vor seiner Mutter verliert. Es ist jedoch wichtig, in einer ruhigen und liebevollen Weise vorzugehen, da die Ermahnung zur Verschärfung des Konflikts beitragen kann, so dass man den anfänglichen Konflikt gar nicht zur Sprache bringen kann. Wenn nötig, bitten Sie Ihren Mann, dass er mit dem Kind über dessen Respektlosigkeit spricht, bevor Sie mit ihm über das Vorgefallene reden. Es ist wichtig, dass Mütter für ihre Kinder Modelle sind, wie man Wut unter Kontrolle halten kann. Dieses Beispiel wird ihnen helfen, zukünftig auch ihren Zorn und ihre Wut sich selbst und anderen gegenüber zu kontrollieren. Wenn die Situation wirklich außer Kontrolle gerät, dann muss der Vater einschreiten und für Respekt seiner Frau gegenüber sorgen, denn letztlich ist er verantwortlich für die Disziplin im Haus. Die Eltern sind eine geeinte Front und üben als Team Disziplin aus.

## ***Mit Rebellion umgehen***

Die Bibel sagt sehr klar, dass Rebellion eine ernsthafte Angelegenheit ist. Eines der Zehn Gebote lautet, dass man Vater und Mutter ehren soll. Und in 5. Mose 27,16 ist zu lesen: „*Verflucht ist jeder, der seinen Vater und seine Mutter verachtet.*“ Greifen Sie auf Hilfe von Personen aus dem Umfeld Ihres Teenagers zurück. Ich meine hier Personen aus Ihrem eigenen Kreis unterstützender Beziehungen, weitere Familienmitglieder, Lehrer, Mentoren, Trainer und sogar die Freunde ihres Kindes. Bewahren Sie Ruhe und stellen Sie sicher, dass Ihr Mann und Sie eine geeinte Front sind und dass Sie in allem übereinstimmen, was ihren Teenager betrifft. Halten Sie an Ihren Familienwerten und an Ihrer Ethik fest, denn das wird Ihnen helfen, für die Stabilität und Sicherheit zu sorgen, die Ihr Teenager braucht. Man muss auch nicht über alles zu streiten – einige Dinge sind das nicht wert. Doch wenn es um wichtige ethische Angelegenheiten wie z. B. Ehrlichkeit oder Respekt geht, müssen diese angesprochen werden. Wenn Ihr Teenager, egal ob Mädchen oder Junge, den Vater herausfordert, muss der Vater als Haupt der Familie an der Disziplin festhalten, die vereinbart worden ist.

Nachdem das gesagt ist, ist festzuhalten, dass die meisten Teenager die Grenzen in einem gewissen Maß austesten werden, doch richtige Rebellion ist gewöhnlich die Folge eines autoritären Erziehungsstils mit hoher Disziplin, jedoch begrenzter emotionaler Verbundenheit. (Mehr dazu auf Seite 131).

Wenn Ihr Kind sehr rebellisch ist, sollten Sie und Ihr Mann die Personen, denen Sie über Ihr Leben Rechenschaft geben, fragen, ob Ihr Erziehungsstil der Grund für die Rebellion sein könnte. Verteidigen Sie sich nicht selbst, wenn Sie diesbezüglich auf Fehler hingewiesen werden. Und wenn es nötig ist, überprüfen Sie Ihren Erziehungsstil oder Ihre Art der Erziehung. Behalten Sie im Hinterkopf, dass es das Ziel der Erziehung ist, Ihrem Kind dabei zu helfen, dass es heranwächst und reift und dass diese nie das Ventil für Ihren eigenen Ärger oder ein Mittel, mit dem Sie Ihre Kontrolle durchsetzen, sein sollte. Ihre Aufgabe als Eltern ist es, Ihren Kindern zu helfen, die besten Menschen zu werden, zu denen sie werden können. Wenn Sie gute emotionale Beziehungen zu Ihren Kindern haben, ist das einer der wichtigsten Schlüssel, um die Tür aufzuschließen, damit ein Stück Himmel zu Ihnen nach Hause kommen kann und Sie Ihren Kindern helfen können, ins verheißene Land einzutreten.

Obwohl rebellisches Verhalten nie gutgeheißen werden sollte, ist es oftmals ein Ausdruck von Not, ein nicht ausgesprochener Schrei danach, beachtet und geliebt zu werden. Lassen Sie Ihre Kinder spüren, dass Sie sie trotz ihres Verhaltens lieben, und behalten Sie ihre Beziehungen zu ihnen wachsam im Auge. Wenn Umkehr nötig ist, zögern Sie nicht, umzukehren. Erinnern Sie sich daran, dass Verbundenheit in Schwachheit wächst, nicht in Stärke (mehr darüber in Kapitel 10).

## ***Mit Traurigkeit umgehen***

Die meisten Mädchen im Teenageralter werden in der zweiten Phase ihres Menstruationszyklus eine Art von Traurigkeit empfinden. Das ist normal. Wenn Ihre Tochter oder ihr Sohn jedoch für längere Zeit traurig ist, sollten Sie der Ursache dafür auf den Grund gehen. Diese können vielfältig sein, alles angefangen vom Zerschneiden einer Freundschaft oder Beziehung, größere Veränderungen in ihrem Umfeld, wie z. B. ein Umzug oder Schulwechsel, ein Trauma zu Hause, oder in der Schule, wie z. B. eine Scheidung oder der Tod eines geliebten Menschen. Sie sollten dabei besonders auf Anzeichen von Scham oder Selbstbeschuldigung achten. Mädchen im Teenageralter neigen dazu, die Schuld für fehlgeschlagene Beziehungen oder sogar für einen Selbstmord auf sich zu nehmen, unabhängig davon, ob sie irgendetwas falsch gemacht haben oder nicht. Wenn weder Sie noch Ihr Mann in der Lage sind, einen offensichtlichen Auslöser für diese Traurigkeit herauszufinden, und wenn Ihr Kind gesundes Essen und genügend Bewegung hat, sollten Sie Rat suchen oder Ihr Kind zu einer Beratung anmelden. Trauer ist im passenden Zusammenhang eine gesunde Reaktion, aber Depression kann Kinder schon in jungen Jahren befallen und sollte niemals ignoriert werden.

## **SELEKTIVES HÖREN**

Jungen im Teenageralter sind nicht dafür bekannt, gute Zuhörer zu sein. Ihnen wird oft vorgeworfen „selektiv zu hören“, denn sie scheinen nur das zu hören, was sie hören wollen. Manchmal stimmt das auch, es kann aber auch sein, dass sie einfach so fokussiert sind auf das, was sie gerade tun, dass sie nichts anderes wahrnehmen. Dann sollten Sie keine Zeit damit verschwenden, sie anzumeckern oder anzuschreien. Besser ist, Ihren Sohn leicht am Arm zu berühren, und wenn Sie dann Augenkontakt

mit ihm haben und sicher sind, dass Sie seine Aufmerksamkeit haben, dann sagen Sie ihm, was gesagt werden muss. Mission gelungen! Er hatte wahrscheinlich nie vor, Sie zu ignorieren oder zu ärgern, sondern er war einfach so in seine eigene Welt abgetaucht, dass Ihre Stimme nicht zu ihm durchgedrungen war.

#### **4. Verbundenheit und Mitgefühl entwickeln: die sozialen Netzwerke pflegen**

##### **ICH GEHÖRE DAZU!**

Wir sind soziale Wesen die meisten von uns fürchten sich sehr vor Isolation. Wir wünschen uns und streben nach sinnvollen Beziehungen, die auf echter Liebe basieren, weil wir alle das Bedürfnis haben zu lieben und geliebt zu werden. Gott hat uns so geschaffen und eins der deutlichsten Markenzeichen der Zugehörigkeit zu ihm sind unsere Fähigkeit und unser Wunsch, Liebe zu geben. Das fundamentalste Bedürfnis für uns menschliche Wesen ist es zu lieben und zugehörig zu sein.

##### **WICHTIGE ANDERE MENSCHEN**

Mütter sind oft als der Klebstoff bekannt, der die Familie zusammenhält. Wir Mütter sind diejenigen, die wissen, wann das nächste Baby auf die Welt kommt und wann die letzte Familienzusammenkunft stattgefunden hat. Wir halten alle sozialen Kontakte in Gang. Wir planen Familientreffen und führen sie durch. Wir sorgen für Verbundenheit in der Familie. Das gehört auch zu unserem Image. Und wir sind weise, wenn wir nicht erwarten, dass unsere Ehemänner das tun, denn sie sind anders angelegt.

Wir sind es, die in großem Maß verantwortlich sind für die Wartung und Pflege des persönlichen sozialen Netzwerkes der Familie. Wir bringen unsere Kinder in deren frühen Lebensjahren mit Freunden zusammen, die für sie wichtig sind, und ermutigen sie, sich in späteren Jahren Freunde zu suchen, die gut für sie sind. Ihr Kind wird auch bereichert durch jeden Kontakt mit bedeutsamen Erwachsenen – egal, ob das Lehrer, Trainer, Jugendgruppenleiter oder Freunde der Familie sind.

Wir haben das bei all unseren Kindern als so zutreffend erlebt, dass ich es gar nicht genug betonen kann. In diesem Zusammenhang spielen die Er-

wachsenen aus unserem unterstützenden Freundeskreis eine herausragende Rolle (mehr darüber können Sie in Kapitel 7 lesen). Ihr Kind sollte mit ziemlicher Regelmäßigkeit Kontakt mit den Leuten aus Ihrem unterstützenden Freundeskreis haben. Und wenn die Kinder heranwachsen, sollten Sie ihnen helfen, sich auch so einen Unterstützterkreis aufzubauen. Der Stuhl des Überprüfers wird wahrscheinlich leer bleiben, bis Ihr Kind in die Pubertät kommt, und sein Mentor oder Anleiter sollte mindestens 5 Jahre älter als es selbst sein, bis es 21 Jahre alt wird. Sobald das Kind ins Erwachsenenalter eintritt, sollte es nach Mentoren Ausschau halten, die 10 oder mehr Jahre älter sind als es selbst. Der Unterstützterkreis hat die Funktion eines Sicherheitsnetzes in schwierigen Zeiten für Ihr Kind und ist eine Quelle des Erlernens von Fertigkeiten für das Leben und ein Lebenstraining.

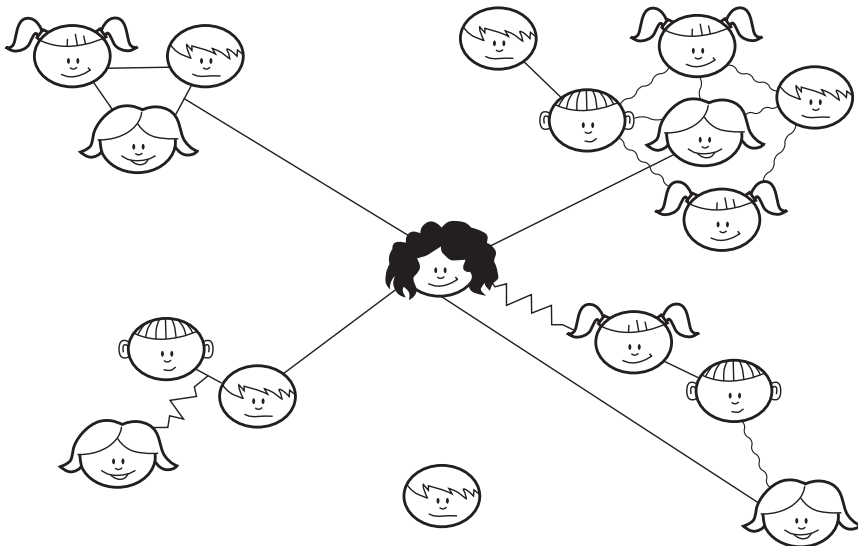
Ich erinnere mich daran, dass ich eine meiner Freundinnen bat, in ihrem letzten Schuljahr die Sonntagsschullehrerin für meine Tochter zu sein. Sie stimmte zu und spielte eine wunderbare Rolle darin, dass meine Tochter in diesem Jahr geistlich gewachsen und vorangekommen ist. Der Tenniscoach unseres Sohnes war ein gutes Vorbild für ihn. Wir müssen proaktiv sein und Personen ausgucken, die Mentoren für unsere Kinder sein und ihnen Wertvolles für ihr Leben vermitteln können.

Die Stärkung der Familienbande ist eine weitere wichtige Verantwortung von Müttern. In unserer Welt, die so individualistisch geworden ist, müssen wir das noch bewusster tun. Ich komme aus einer Familie mit sieben Geschwistern, trotzdem haben meine Mutter und mein Vater dafür gesorgt, dass kein einziger Geburtstag oder irgendein Fest anlässlich einer besonderen Leistung eines Familienmitglieds vergessen wurde. Wir schätzen uns gegenseitig und ermutigen einander in enormem Maße. Wir halten zusammen in bedingungsloser Liebe. Das ist eine großartige Gelegenheit, der bedingungslosen Liebe Ausdruck zu verleihen, die Gott uns gegeben hat, indem wir trotz völlig verschiedener sozialer Niveaus als Familie zusammenhalten. Wir müssen die Wichtigkeit von Familienbanden auch unseren Kindern vorleben. Die Großeltern, Cousins, Tanten und Onkel sollten Platz in unseren Gesprächen haben, wir sollten uns für sie interessieren und sie beachten.

## DIE SOZIALEN FÄHIGKEITEN UNSERER KINDER BEEINFLUSSEN

Als die sozialere unserer Spezies haben wir Mütter besondere Gelegenheiten, das Sozialverhalten unserer Kinder zu beobachten und zu fördern. Wir sollten auch für die Freunde unserer Kinder eine einladende Atmosphäre schaffen, weil diese für Gelegenheiten sorgt, diese kennenzulernen und herauszufinden, welche Werte sie haben. Außerdem kann das für uns Möglichkeiten eröffnen, ein wichtiger Erwachsener im Leben der Freunde der Kinder zu werden.

Nachstehend finden Sie ein Diagramm einer typischen Sozialstruktur in einer Schulklasse. Zeigen Sie es Ihrem Kind und bitten Sie es dann, ein solches Diagramm von seiner Klasse für Sie zu zeichnen. Die dünnen Linien stehen für eine normale Beziehung, die doppelten Linien für eine enge Beziehung und die Zickzack-Linien für eine schlechte Beziehung. So können Sie sehen, ob Ihr Kind viele oder wenige Beziehungen hat und mit wem es befreundet ist. Wenn es sich selbst als einen Einzelgänger darstellt, werden Sie wissen, dass es ihre Hilfe braucht, um sich mit anderen zu befreundet. Wenn Ihre Tochter das Zentrum der Gruppe ist, dann stehen die Chancen gut, dass sie den Ton angibt, was die Werte der Gruppe



betrifft. Und Sie können diese bei Bedarf beeinflussen. Je schneller wir herausfinden, wo unsere Kinder im Blick auf ihre Sozialkompetenz stehen, desto eher können wir eventuelle Probleme angehen.

Eine meiner Freundinnen lebt in der Nähe der High School, die ihre Kinder besuchen. Ihre Kinder brachten um die Mittagszeit andere Kinder zum Essen mit nach Hause. Und sie ermutigte sie dazu, das zu tun. Manchmal waren das ein oder zwei Kinder, andere Male ein halbes Dutzend oder mehr. Meine Freundin sorgte auch dafür, dass sie mittags zu Hause war, wann immer sie konnte, und das, obwohl nach dem Hallo zur Begrüßung Teenager oft vergessen, dass es dich auch noch gibt. So hatte meine Freundin Gelegenheit, das soziale Klima zu beobachten, das unter den Freuden ihrer Kinder herrschte und welche Rolle ihre Kinder darin spielten. Waren Sie Donner oder Blitz?

Später am Tag half sie dann ihren Kindern dabei, ihre soziale Intelligenz weiterzuentwickeln. Sie stellte ihnen dann Fragen wie diese: „Was meinst du, was hat wirklich hinter Kates Wutausbruch heute gesteckt?“ Oder: „War das freundlich, was du heute zu Jamie gesagt hast?“

Wenn sie selbst nicht zu Hause sein konnte, fragte sie: „Wer war heute zum Mittagessen hier? Hast du für sie alle Sandwiches gemacht?“ Oder: „Hat David alles aufgeräumt? Oder haben ihm andere dabei geholfen?“

Das leitet Kinder dazu an, über Ziele nachzudenken, nicht nur über Reaktionen. Ich hatte die Gewohnheit, die Freundinnen meiner Tochter zum gemeinsamen Backen einzuladen. Was wir dadurch gewannen, war es wert, die Mühe und Unordnung auf sich zu nehmen, die das mit sich brachte. Indem wir ihre Freunde kennenlernen, können wir unseren Kindern helfen, gute Freunde zu werden, und wir erhalten ausgezeichnete Gelegenheiten, Beziehungen zu den Altersgenossen unserer Kinder aufzubauen.

Während man sich frisiert und schminkt, kann das den Weg bahnen zu Unterhaltungen mit tieferschürfenden Themen über das, was uns leitet und beeinflusst. Die Kinder meiner Freundin sind nun schon alle mit der High School fertig, doch viele von ihnen kommen weiter bei ihr vorbei, einfach um zu reden oder um Rat zu suchen.

Ihr Sohn und dessen Freunde werden eher zusammen Sport machen oder Computerspiele spielen, also stellen Sie Ihnen Ihr Haus und Ihren

Garten zur Verfügung, wenn Sie Platz dafür haben. Falls nicht, könne Sie ihnen anbieten, sie zum nächstgelegenen Park zu fahren oder mit ihrem Mann zu einem Campingausflug mitzufahren. Denn das ist eine großartige Gelegenheit, sie alle besser kennenzulernen. Ermutigen Sie Ihre Kinder dazu, nach potenziellen Freunden Ausschau zu halten, und lehren Sie sie, anderen gute Freunde zu sein, auch indem sie auf einsame Kinder in der Klasse zugehen und anderen dienen.

### **UND JETZT GEHT ES UM DIE GROSSE SOZIALE SACHE: SICH VERLIEBEN!**

Wenn Sie eine transparente und innige Beziehung zu Ihrem Kind aufbauen, ebnet diese den Weg dafür, dass Kinder mit Ihnen über alle Beziehungen sprechen, die sie haben. Unabhängig davon, ob Ihre Kultur unbegleitete Beziehungen befürwortet oder nicht, und auch in Situationen, wenn Ihr Kinde auf ungesunde Weise in jemanden verknallt ist (z. B. in einen verheirateten Lehrer), ist es immer Ihr Ziel, eine Beziehung zu Ihrem Kind zu pflegen, die so ist, dass sie es ihm gestattet, mit Ihnen über all das zu reden. Das gibt der vorbildlichen Mutter Gelegenheit, sanft und einfühlsam zu raten und dem Kind eine Perspektive zu geben, wenn es seine Gefühle am falschen Ort ansiedelt. An der einen oder anderen Stelle sollte Ihr Ehemann wahrscheinlich miteinbezogen werden, besonders wenn es um Ihren Sohn geht, um von der männlichen Position aus für Klarheit zu sorgen. Jeder Teenager wird sich irgendwann in jemanden verlieben und es ist besser, sie mit Gesprächen durch diese Phase zu begleiten, statt nur eine ablehnende Haltung einzunehmen.

Wenn Ihr Kind sich verliebt, ist das emotional so mitreißend, dass Sie sofort in der Lage sein sollten, das zu erkennen. Sie sollten diejenige sein, die Ihr Kind an die Hand nimmt und es durch die emotionale Ebbe und Flut des Verliebtseins begleitet. Ihrem Mann fällt es wahrscheinlich eher zu, den breiteren Rahmen der Beziehung abzustecken, z. B. Werte, Weltanschauung, Berufung, Identität und Pflichten, die da mitspielen. Sie als Mutter spielen eine Hauptrolle dabei, dass Ihr Kind nicht von emotionalen Stimmungsschwankungen mitgerissen wird, sondern lernt, verantwortlich mit seinen Emotionen umzugehen – was ein Schlüsselaspekt emotionaler Intelligenz ist.

### **EIN BEISPIEL FÜR UNEIGENNÜTZIGKEIT (NÄCHSTENLIEBE) GEBEN**

Die meisten Mütter sind instinktiv fürsorglich, was dazu führt, dass sie von Natur aus mehr zu Uneigennützigkeit und Nächstenliebe tendieren. Wir haben anderen dienen als einen Schlüsselwert unserer Familie ausgewählt und meine Art, ihn auszudrücken, war, dass ich mich um Kranke und Sterbende im Hospiz unserer Stadt kümmerte. Meine Kinder haben meine Einstellung und Leidenschaft dafür aufgeschnappt so wie diese von meiner Mutter auf mich übergesprungen ist. Ich erinnere mich lebhaft daran, wie liebevoll meine Mutter sich um ältere Mitglieder unseres erweiterten Familienkreises gekümmert hat. Durch ihr Beispiel habe ich das von ihr gelernt. Und obwohl wir weniger Zeit zur Verfügung haben, wenn unsere Kinder klein sind, lehren Sie sie bewusst, dass es wichtig ist, sich um andere zu kümmern, und seien Sie ihnen Vorbild darin.

Vier Jahre, nachdem ich als Schwester in einem lokalen Krankenhaus zu arbeiten begonnen hatte, nahmen wir unsere Kinder auf eine Reise nach Indien mit. Zwei Tage lang arbeiteten wir als freiwillige Helfer in Mutter Therasas Heim für Verlassene und Sterbende in Khaligat, Kolkata. Mein 13-jähriger Sohn arbeitete mit meinem Mann unter den Männern und meine 15-jährige Tochter und ich unter den Frauen.

Es war erstaunlich, wie gut es den Kindern umgeben von diesen kranken und sterbenden Menschen ging. Sie wären wahrscheinlich nicht so gut damit zurechtgekommen, wenn ich nicht im Hospiz gearbeitet hätte und ihnen damit Fürsorge für Sterbende als Vorbild nahegebracht hätte. Die Erfahrung des Besuchs in Indien machte einen nachhaltigen Eindruck auf unsere Kinder, so dass mein Sohn George mir hinterher sagte: „Mama, wir können auch bei uns zu Hause ein Heim für kranke Leute aufmachen, wenn du das willst.“, Es gibt Dinge, die können nicht nur durch Theorie vermittelt werden, man muss sie erleben. Wir haben in unserem Haus nie ein Heim für Kranke eröffnet, doch Georges Bereitschaft, so etwas zu tun, hat mir viel bedeutet. Zwei Jahre später leitete er eine Gruppe von Freunden, die regelmäßig in ein nahegelegenes Jugendgefängnis ging, um mit den Jungen dort zu spielen.

2001 war ich Mitbegründerin einer gemeinnützigen Einrichtung, die sich nach dem Unterricht um gefährdete Kinder im Umfeld unseres Hau-



ses in Stellenbosch, Südafrika, kümmerte. Meine jüngste Tochter Jenni begann, nach dem Unterricht als Betreuerin für diese Kinder zu arbeiten, als sie in der 9. Klasse war. Später führte sie dann Camps für Mädchen im Teenageralter aus benachteiligten Familien durch. Wir alle kennen den alten Ausspruch „Taten reden lauter als Worte.“ Und das ist besonders der Fall, wenn es um Kinder geht. Es ist erschreckend, wie genau wir von unseren Kindern beobachtet werden. Und es gibt keine Worte, die Einstellungen oder Taten aufwiegen könnten. Wir müssen entschieden sein in dem, was wir tun, in dem Wissen, dass wir damit die Maßstäbe setzen für die zukünftige Lebensweise unserer Kinder.

### **GUTE HAUSHALTER**

Der natürliche Betreuungs- und Erziehungsinstinkt der Mutter ist ein Ausdruck davon, dass sie nach dem Bild Gottes geschaffen ist. Weil wir nach seinem Bild gemacht sind, sollen wir Liebe und Respekt Gottes Schöpfung gegenüber modellhaft leben. Fast alle Kinder möchten irgendein Haustier haben, und es ist ein besonderer Anlass, loszuziehen und eines auszusuchen. Mag sein, dass der Vater dieses Tier kauft und auch für dessen Futter bezahlt, doch es ist in der Regel die Mutter, die daran erinnern muss, dass das Tier Futter und Pflege braucht und dass man es auch angemessen unterbringt, wenn die Familie verreist ist. Auf diese Aufgaben achtet die Mutter und ihre Haltung dabei, diese zu delegieren oder auszuführen, wird den Kindern klarmachen, wie wichtig sie sind.

Als wir in Indien waren, gingen wir an einem Mann vorbei, der einen Bär an einer Kette hatte. Diesem Bären hatte man all seine Zähne gezogen, um ihn davon abzuhalten, irgendjemanden zu beißen. Der Mann verdiente Geld damit, dass Passanten sich mit dem Bären fotografieren lassen konnten, und natürlich wollten meine Kinder auch so ein Foto. Ich habe das nicht gestattet und musste ihnen erklären, wieso dieser Bär missbraucht wurde, indem Menschen auf seine Kosten Gewinn machten. Meinem Sohn tut es jetzt noch leid, dass ihm dieser Missbrauch nicht aufgefallen war und dass er sich mit diesem Bären hatte fotografieren lassen wollen – diese Erfahrung hat einen unauslöschlichen Eindruck auf ihn gemacht und seine Sensibilität Tieren gegenüber gefördert.

Wir sollten unseren Kindern beibringen, gute Haushalter zu sein, auch im Blick um Umgang mit der Erde. Durch unser Verhalten zu Hause können wir unsere Kinder lehren, wie man recycelt, kompostiert, Abfall vermindert und Wasser und Energie spart. Im Garten zu arbeiten, gibt Gelegenheit, Kindern vieles über die Erde beizubringen und sogar über Mathematik und Poesie, wenn wir erfinderisch sind. Sie können die Liebe zum Gärtnern in ihren Kindern wecken, indem Sie diese dazu anleiten, Kräuter in Töpfen oder im Garten auszusäen. Ich habe dabei herausgefunden, dass Minze und Erdbeeren problemlos wachsen und dass es Kinder mögen, Erdbeeren zu essen, wenn diese reif sind. Ich erinnere mich daran, wie viel Spaß es gemacht hat, Bohnen in einem Teller wachsen zu lassen, nur auf Watte und Wasser. Auch Alfalfa in einer Flasche zu züchten, hat Spaß gemacht, obwohl meine Kinder nicht daran interessiert waren, etwas davon zu essen.

### **5. Einen Ort der Anbetung schaffen: der wichtigste „Home maker“ sein**

*„Ein Ort der Anbetung ist ein Ort der Harmonie, des Friedens und der Zugehörigkeit, an dem Gott gegenwärtig ist und verherrlicht wird. Ein Ort, an dem jeder sich frei fühlt, an der gemeinsamen Anbetung im alltäglichen Leben teilzunehmen.“*

### **WILLKOMMEN ZU HAUSE!**

Zu Hause – das ist ein Ort der Zugehörigkeit und nicht immer verbunden mit einem speziellen Platz. Zu Hause ist, wo ich so sein kann, wie ich eben bin, wo ich auftanken kann und wo ich mich sicher und angenommen fühle. Zu Hause muss ein Ort sein, wohin wir alle gern zurückkehren möchten, wo wir befreit aufatmen können. Wir alle, ganz gleich, wie alt wir sind, brauchen einen Ort, den wir zu Hause nennen können.

Für Kleinkinder sollte es ein Ort sein, der es ihnen leichtmacht, Dinge zu entdecken und der ihre Vorstellungskraft stimuliert. Für größere Kinder sollte es ein Ort sein, wo sie sich selbst Ausdruck verleihen können, indem sie Krach machen oder spielen. Und für Teenager sollte es ein Ort sein, wo sie sitzen und reden oder spielen und Spaß haben können. Diese

Atmosphäre ist sozusagen die Bühne, wo ein Platz der Anbetung eingerichtet werden kann, wo sich jeder akzeptiert und geliebt fühlt.

Vor acht Jahren haben wir ein 15-jähriges Xhosa-Mädchen adoptiert. Obwohl wir es wie unsere eigenen Kinder geliebt haben, waren wir uns nicht sicher, ob sie, in Anbetracht der kulturellen Unterschiede, unser Haus als ihr Zuhause sehen würde. Wir ermutigten sie dazu, sich ihre eigene Gemeinde auszusuchen und ebenso eigene Freunde. Voriges Jahr, am Abend ihres 22. Geburtstags, kam sie auf uns zu und bat um ein Gespräch. „Mama und Papa“, sagte sie. „Voriges Jahr, als ihr die Party zu meinem 21. Geburtstag veranstaltet habt, habe ich euch das nicht gesagt, weil das alles so belegend für mich war. Aber ich möchte, dass ihr wisst, dass ich mich wirklich bei euch allen hier zu Hause fühle. Ich möchte, dass ihr wisst, dass ich euch liebe und euch schätze für all das, was ihr für mich tut.“

Es war wunderbar für uns, das zu hören, und es war besonders bedeutsam, es zu diesem Zeitpunkt zu hören, denn wir machten gerade Pläne für einen Umzug, der bedeutete, dass sie von ihren Freunden und von ihrer Gemeinde getrennt sein würde. Das Zuhause ist nicht nur physikalischer Raum, sondern ein Ort, wo man zusammen ist.

### **SPASS UND SPIELE ... UND MAMAS ESSEN**

Das Zuhause ist ein Ort, wo man Spaß und Freude erlebt! Viele Frauen, die stolz auf ihr Haus sind, machen dieses zu einer Erweiterung ihrer Selbstdarstellung. So schaffen sie kleine Monumente, um sie mit denen der Nachbarn zu vergleichen oder um Bilder aus Haushalts- und Gartenmagazinen nachzuahmen, in denen sie regelmäßig blättern. Was sie jedoch versäumen zu tun ist, ihrer Pflicht nachzukommen, für jeden in der Familie ein Zuhause zu schaffen.

Zu Hause ist ein Ort, wo man entspannen, spielen, lachen, kreischen, hüpfen, rennen und ringen kann. Ich musste Mut aufbringen, um mich daran zu gewöhnen, denn ich war nicht so erzogen worden, doch mein Mann machte oft mit unseren Kindern Ringkämpfe auf dem Teppich des Esszimmers und die Couchkissen im Wohnzimmer wurden als Trampolin oder Stoßfänger verwendet. Es gab jede Menge heiliges Chaos, wenn wir alle zusammen meinen Mann als Gruppenangreifer auf den Boden niederzuringen. Welche eine großartige Erfahrung von Spaß und Beziehungsbil-

dung! Zu Hause, das war der Ort, den mein Mann so schnell wie möglich nach der Arbeit erreichen wollte, ein Ort, der ihn anzog, ein Platz, an dem er die Fülle des Lebens mit den Kindern und mit mir feierte. Es war ein Ort des Ausruhens, Auftankens und des Zusammenseins (s ist immer noch das alles, und nun, wo die Kinder erwachsen ist, hat das Zusammensein noch einen viel größeren Reichtum).

### **DER WERT VON MAHLZEITEN**

Im Zeitalter von Fast Food und Outsourcing werden Mütter nicht mehr durch ihre selbst hergestellten Nahrungsmittel oder Kleidungsstücke bekannt. Wir unterschätzen den Wert von Bemerkungen wie „Das hat meine Mutter selbst gemacht.“ Oder: „Nichts schmeckt so lecker wie das Essen meiner Mutter“ als „Klebstoff“, der die Familie zusammenhält. Glücklicherweise scheint es einen Trend zu geben, der Fertigkeiten wie Stricken, Häkeln und selbstgemachte Nahrungsmittel wieder aufwertet. Hoffen wir, dass er anhält.

Dr. Blake Bowden vom Cincinnati Children's Hospital hat erforscht, welchen Wert es hat, dass Familien gemeinsame Mahlzeiten einnehmen. Dabei hat er herausgefunden, dass Familien, die mindestens fünfmal pro Woche zusammen essen, ganz gleich um welche Mahlzeit es sich handelt, nachweisbar positive Wirkungen erzielen (mehr dazu auf Seite 204.) Die wichtigste Variable in dieser Studie war die Interaktion der Familie während der Mahlzeit. Es ist sehr ratsam, den Fernseher und die Handys während der Mahlzeit auszuschalten, damit die Interaktion ungestört ist und es zu so wenig wie möglich Ablenkung kommen kann. Die Intimität regelmäßiger Interaktion in der Familie stellt ein Sicherheitsnetz für unsere Kinder dar. Familienmahlzeiten können auch als Zeiten gemeinsamen Gebets oder Bibelstudiums in der Familie genutzt werden.

### **MÜTTER ZEIGEN KINDERN, WIE ANBETUNG FUNKTIONIERT**

Mütter spielen eine Hauptrolle dabei, den Kindern in den ersten fünf Lebensjahren den Glauben zu vermitteln. Als Christen ist es unsere erste Funktion, unsere Kinder dazu zu ermutigen, Christus kennenzulernen und ihm zu dienen. Wir sollten schon für sie beten, bevor sie geboren sind, und wenn sie dann auf der Welt sind, ihnen vorleben, wie echter Glaube

und Anbetung aussehen. Unsere Kinder werden viel mehr davon aufnehmen, als wir uns das vorstellen können. Ich bewahre meine Bibel, meine Andachtsbücher und ein Tagebuch in einem Korb auf und ohne, dass ich darüber nachgedacht oder es geplant hätte, wurde der Korb für meine Kinder zu einem Symbol dafür, Zeit mit Gott zu verbringen. Eine unserer Töchter hat es mir nachgemacht. Auch sie hat ihre Bibel in einen Korb getan und ist dann in den Garten gelaufen, um dort ihr Treffen mit Gott zu haben.

Abgesehen von dem natürlichen Prozess, den Glauben modellhaft vorzuleben, müssen Mütter die Väter darin unterstützen, bewusst den Glauben an die Kinder weiterzugeben. Väter haben die Verantwortung, für moralische Autorität zu sorgen, und sollten die Initiative ergreifen, wenn es darum geht, gemeinsam zu beten und die Bibel zu lesen. Die Mütter sollten das von ganzem Herzen und begeistert unterstützen. Dabei müssen wir in Erinnerung halten, dass für kleine Kinder der Vater der Repräsentant Gottes, des Vaters, ist. Die Kinder sollten oft folgende Art von Aussagen von ihrer Mutter hören wie: „Papa glaubt, dass Gott möchte, dass wir ... und ich denke, er hat Gott richtig verstanden.“ Auf diesem Hintergrund sollte man beachten, dass Kinder unglaublich schnell Unstimmigkeiten zwischen Worten und Taten aufschnappen. Wenn Sie Ihren Mann mit Worten unterstützen, muss Ihr Handeln damit übereinstimmen. Gleichweise wird es Ihre Kinder verunsichern, wenn sie zusammen beten und die Bibel lesen, jedoch nicht nach den Werten leben, von denen Sie da lesen oder für die Sie beten. Übereinstimmung zwischen Worten und Taten ist der wichtigste Aspekt, wenn es darum geht, den Kindern modellhaft den Glauben vorzuleben. Mütter sind da für gewöhnlich in einer guten Position, um zu erspüren, wie es um die geistlichen Bedürfnisse der Kinder steht. Ab einem Alter von acht Jahren beginnen Kinder, abstrakt zu denken, und somit ist das eine ideale Zeit, um ihnen das Evangelium nahezubringen, weil sie es dann besser verstehen.

Wir müssen kreativ werden, um herauszufinden, wie wir sie geistlich ernähren können. Das schließt mit ein, die passenden christlichen Medien und geeignete Literatur zu finden, die Ihre Kinder angemessen ansprechen, die besten Sonntagsschullehrer zu finden und weitere Einflüsse, die sie Gott näherbringen. Weise Eltern umgeben ihre Kinder mit vorbildlichen Erwachsenen. Halten Sie guten Kontakt mit den Sonntagsschullehrern Ihrer Kinder und arbeiten Sie zusammen mit ihnen daran,

den Kindern in der bestmöglichen Weise zu dienen, um deren geistliches Wachstum sicherzustellen. Die wichtigste Regel, an die wir uns dabei halten müssen, ist die, dass wir selbst mit Leidenschaft Christus nachfolgen und ihm dienen und unsere Kinder das dann in sich aufnehmen.

## **VORBILDLICH LEBEN**

Unsere Kinder merken es, wenn wir echt sind und eine echte Beziehung zu Christus haben. Sie beobachten uns intensiv und spüren es, ob wir Jesus lieben oder nicht. Sie müssen Jesus in uns sehen und sich sicher sein, dass wir Gott lieben und an ihn glauben. Sie müssen wissen, welches unsere Prioritäten im Leben sind. Ich habe es meinen Kindern immer wieder gesagt: „Eure Mama hat Jesus sehr lieb. Für Mama ist es das Wichtigste auf der Welt, dass ihr Jesus kennenlernt und ihm dient.“ Ich habe meinen Kindern auch mitgeteilt, was Gott mir in meiner stillen Zeit mit ihm wichtiggemacht hat.

Als Mütter haben wir die Aufgabe, unsere Kinder mit geistlicher Nahrung zu versorgen. Das ist nur möglich, wenn wir ihr Vertrauen haben und wenn ein Band der Liebe und des Verstehens zwischen ihnen und uns existiert.

Wir sind der Referenzpunkt für unsere Töchter, wenn sie zu Müttern werden, und das Modell, an dem unsere Söhne unbewusst ihre zukünftigen Frauen messen werden. Ihre Kinder mögen das nicht zugeben oder sich dessen nicht bewusst sein, doch es ist so, dass Sie einen gewissen Standard setzen, an den sie sich erinnern werden. Ich ertappe mich selbst oft dabei, an meine eigene Mutter zu denken und an das Beispiel, das sie mir darin war, sich um ältere und gebrechliche Familienmitglieder zu kümmern. Das hat alle ihre Kinder dazu inspiriert, das auch zu tun. Sie hat auch verschiedene Handarbeiten gemacht, die mich angeregt haben, diese auch auszuprobieren. Ich habe eine Leidenschaft für eine große Vielzahl von Dingen, was wahrscheinlich größtenteils auf den Einfluss meiner Mutter zurückzuführen ist.

Ich habe oft gedacht, wenn meine Mutter das kann, dann kann ich das sicher auch. Ich habe für meine Töchter alle deren Abendkleider genäht. Als meine jüngste leibliche Tochter ihren „Matric dance“ (die südafrikanische Entsprechung eines Abschlussballs) hatte, war ich es, die sich um ihr Makeup und ihre Frisur kümmerte, und war schließlich auch der Fotograf.

Sie sah hinreißend aus, und auch die Fotos sind überraschend gut geworden. Als wir später den Abend Revue passieren ließen, sagte sie zu mir: „Mama, du kannst einfach alles!“ Mein Gebet ist, dass sie als Mutter auch eines Tages Gott den Vater ehren wird durch alles, was sie tut, und dass sie bereit ist, alles auszuprobieren.

Als Mütter müssen wir jeden Tag mit dem Heiligen Geist erfüllt sein, um vorbildliche Mütter und Ehefrauen zu sein. Wir müssen gesättigt sein durch das Wort Gottes und durch Fürbitte die täglichen Angriffe auf unsere Ehe und Familie abwehren. Gott segne Sie alle und gebe Ihnen größere Kapazitäten, um auch Waisen und Alleinerziehenden beizustehen.

*„Wenn mich jemand liebhat, wird er sich sorgfältig an mein Wort halten und mein Vater wird ihn lieben – wir werden in seine Nachbarschaft einziehen.“*

Johannes 14,23 (The Message)

# Die alleinerziehende Mutter

## Brücken der Hoffnung und Unterstützung bauen

*Inhalt von Jenny Carstens*

### Ich sehe dich

Die Geschichten des ersten Buches Moses sind leicht zu lesen. Sie erscheinen einfach, sind aber tiefgründig. Sie enthalten das ABC des Glaubens. Manchmal, wenn das Leben durcheinandergerät – und das passiert unweigerlich – ist es eine gute Idee, in dieses Buch zu schauen und sich mit den Grundursachen und den Absichten Gottes zu befassen. Dass Gott die erste Familie aus Mann und Frau geschaffen hat, erscheint total einfach. Alles Studieren der vorhergehenden Kapitel dieses Buches scheint aus unserer heutigen Perspektive zu bestätigen, dass Gottes ursprüngliche Absicht das beste Design war, doch wir als menschliche Spezies haben manches in Unordnung gebracht.

Das macht uns heute Kummer und hat schon damals Kummer gemacht. Schon im ersten Drittel des Buches Genesis (1. Mose) ist von einer alleinerziehenden Mutter die Rede. Dass es so etwas gibt, war weder Gottes Wille noch sein Ziel. Abraham und Sarah waren ein kinderloses Ehepaar in einer Kultur, in der Fruchtbarkeit einen hohen Stellenwert hatte. Kinder erhöhten den Status und Kinder waren ein soziales und wirtschaftliches Gut.

Mit Kinderlosigkeit war ein soziales Stigma verbunden. Gott hatte Abraham und Sarah ein Kind versprochen, doch die Jahre kamen und gingen, ohne dass sie Kinder bekamen, und deshalb entwarfen sie einen Plan, um Gott nachzuhelfen. Und – wie es typisch ist, wenn wir Gottes Plan missachten – folgt eine Sünde auf die andere und niemand bleibt unbeschädigt. Hagar war Abrahams und Sarahs Sklavenmädchen und Sarah schlug Abraham vor, an ihrer Stelle mit Hagar ein Kind zu zeugen. Das war so



ziemlich der letzte Strohalm in Sachen Maßnahmen, die in ihrer Kultur akzeptabel waren, doch was sie taten, blieb nicht ohne Konsequenzen. Kaum ist Hagar schwanger geworden, da beginnt die Sünde, Samen von Feindschaft und Eifersucht zu säen. Diese erschüttern das Leben dieser Menschen so sehr, dass Hagar die Flucht ergreift.

Jene Kultur damals war ähnlich wie einige Kulturen von heutzutage: eine alleinstehende Frau ohne einen Mann an ihrer Seite ist körperlich und finanziell in Gefahr. Hagar ist auf der Flucht durch die Wüste, als der Engel des Herrn ihr begegnet. Trotz ihrer Sünde und der von Sarah und Abraham erweist Gott Hagar Gnade. Sie verlässt den Ort in der Wüste mit der Überzeugung: „Du bist der Gott, der mich sieht.“

Wenn sie als alleinerziehende, unverheiratete Mutter diesen Text lesen, seien Sie sicher: Gott sieht auch Sie. Wie immer auch die Umstände waren, die Sie in diese spezielle Wüste gebracht haben, Gott sieht Sie. Er sieht die Sünden, die Sie selbst begangen haben, und die, die an Ihnen begangen worden sind. Er bringt Hoffnung in Situationen des Zerbruchs. Er ist der erste Vater Ihres Kindes. Und wenn uns unsere Wege weit von ihm entfernt haben, hat er trotzdem einen Weg zurück zu seinen guten Absichten mit unseren Kindern.

*„Welche Umstände auch immer Sie in diese spezielle Wüste verschlagen haben, Gott sieht Sie.“*

Als Cassie und ich 2011 die Seychellen besuchten, war ich hin und weg von der schönen Landschaft und den einladenden Unterkünften. Doch wenn ich über diese schöne Seite hinausschaue, stoße ich auf die traurige Realität, dass dort fast 80 % aller Kinder von unverheirateten Müttern geboren werden. Es scheint so, als seien die Seychellen nur für Touristen ein Paradies. Die meisten dieser alleinerziehenden Mütter sind junge Frauen, die sich durch lange Arbeitstage in der Hotelindustrie über Wasser halten.

In Russland sieht es ähnlich schlecht aus, denn dort enden 60 % aller Ehen in Scheidung, was dazu geführt hat, dass geschätzte mehr als 30 % aller 15-jährigen Jungen drogenabhängig sind. Und hier handelt es sich um eine Nation mit einer wachsenden Wirtschaft. Es scheint so, als ob der „Luxus“ der Scheidung eine Folge florierender Wirtschaft sei.

Bei uns zu Hause in Südafrika gibt es viele Wanderarbeiter. Leute verlassen die ländlichen Gegenden, um in den Städten zu arbeiten, und Kinder werden bei ihren Müttern oder Großmüttern zurückgelassen. Afrika südlich der Sahara ist herausgefordert durch HIV/AIDS, TB und andere Krankheiten, die 11 Millionen Waisen hinterlassen haben. Es scheint ein globales Phänomen zu sein – sowohl in liberalen wie in konservativen Kulturen, in reichen und armen Nationen – dass die Zahl alleinerziehender Eltern diejenige von Familien mit beiden Elternteilen als Erzieher überholt.

## Wir müssen sie sehen

Jemand hat einmal gesagt, dass Gott Eva geschaffen hat, damit Adam nur halb so selbstsüchtig sein sollte, wie er ohne sie gewesen wäre. Und um es vollkommen hinzukriegen, die Selbstsucht in ihnen auszulöschen, hat er dafür gesorgt, dass sie bald zu dritt waren, er gab ihnen Kinder. Als gläubige Eltern beten wir für unsere Kinder, wenn diese noch im Mutterleib sind, dass sie einmal Jesus kennenlernen und ihm dienen. Wenn ein Kind dann geboren ist, lastet die Realität dessen, was wir uns für es wünschen und wie wir das erreichen können, schwer auf unseren Schultern – oder das sollte zumindest so sein.

Wie auch immer die Umstände bei der Geburt eines Kindes sind, die erste Entscheidung der Mutter ist die, ob sie dieses Kind mit so wenig Einschränkungen wie möglich für sie selbst in ihren Lebensstil einfügen möchte (was eine egoistische Wahl ist) oder ob sie bereit ist, die persönlichen Opfer zu bringen, die die Erziehung des Kindes fordert (das ist die Wahl, die dazu dient, dass Gottes Bestes für dieses Kind erreicht wird).

Wir können nicht davon ausgehen, dass unsere natürliche Liebe und unsere guten Absichten genug sind. Wir müssen auf unser Verhalten achten und eine Strategie entwickeln, was wir unseren Kindern beibringen wollen, damit ‚das Beste für unsere Kinder wollen‘ tatsächlich dazu führt, dass sie ihr von Gott geschenktes Potenzial entfalten können.

Unabhängig von Position oder Status – es ist hart, alleinerziehend zu sein. Viele alleinerziehende Mütter haben nur ein Ziel – von Tag zu Tag zu überleben. Schon allein für die Grundbedürfnisse der Familie zu sor-

gen, kann einen komplett fordern und viele Mütter sind zu erschöpft, um darüber hinaus noch an irgendetwas zu denken. Es gibt ein afrikanisches Sprichwort, das heißt: „Ein Dorf ist nötig, um ein Kind großzuziehen.“ Das trifft für alle Familien zu, doch eine Singlemutter muss sich noch mehr darauf stützen. Sie braucht eine solide Unterstüchtungsbasis (siehe Kapitel 7). Sie muss sorgfältig aussuchen, wer an ihrem Tisch sitzt.

Wenn Ihnen klar wird, dass die Plätze um Ihren Tisch herum zurzeit ziemlich leer sind, dann machen Sie sich auf, beten Sie und halten Sie Ausschau nach potenzieller Unterstüchtung. Diese Personen haben die Aufgabe, Sie darauf anzusprechen, ob Sie nach den Werten leben, die Sie für Ihre Familie gewählt haben. Dies ist von entscheidender Bedeutung, wenn die Umstände und das emotionale Fahrwasser schwierig werden. Sie sollten die Messlatte hoch anlegen, wenn es darum geht, die Stühle um Ihren Tisch herum mit Unterstüchtzern zu füllen. Sie sollten nach integren Personen Ausschau halten.

*Anna, eine alleinerziehende Mutter, befreundete sich mit einem Mann und begann, sich mit ihm zu treffen, und alles schien gut zu laufen. Nach einer Weile lud er sie und ihre Tochter ein, bei ihm einzuziehen. Als Anna das in Betracht zog, erinnerte sie sich daran, wie schwierig es als Kind für sie selbst war, als ihre Mutter bei wechselnden Freunden ein- und auszog.*

*Andererseits dachte sie nicht nur an die emotionale Unterstüchtung, die dieser Mann ihr geben konnte, sondern auch an die finanzielle Erleichterung, die er durch das Teilen der Kosten für Miete und Lebensunterhalt für sie bedeuten würde. Das waren nur ihre objektiven Gedanken ohne all die Gefühlswolken, die eine solche Beziehung mit sich bringt. An diesem Punkt der Entscheidungsfindung wurde es schwierig für Anna. Die offenkundigen Werte der Pros gegen die Contras waren klar und ihre Verliebtheit in diesen Mann war auf dem Höhepunkt. Anna hatte kein strategisch aufgestelltes Unterstüchtungssystem. Sie bat um Rat, allerdings begann sie, andere ihr bekannte Frauen zu fragen, von denen sie wusste, dass diese auch bei Männern lebten, mit denen sie befreundet waren. Was die ihr rieten, können Sie sich vorstellen.*

*Glücklicherweise hatte Anna sich auch Lupe anvertraut, bevor sie ihren neuen Freund überhaupt kennengelernt hatte. In einem Moment klarer Ziele hatte Anna Lupe von den Hoffnungen erzählt, die sie für ihre Tochter*

*hatte, und wie sehr sie hoffte, dass diese den Kreis von alleinerziehenden Müttern durchbrechen würde, wie er in ihrer Familie üblich war. Sie wollte ein anderes Leben für ihre Tochter. Wie es in kleineren Städtchen vorkommt, hörte Lupe von Annas neuem Freund und griff ein. Es gelang Lupe, Anna an die Werte für ihre Tochter zu erinnern, die sie hatte, bevor die romantische Anziehungskraft dieses Mannes sie benebelt hatte.*

*Anna ließ ihren Freund wissen, dass sie nicht bei ihm einziehen würde und auch nichts tun wollte, was zu einem weiteren Kind führe. Daraufhin ließ dieser Mann sie fallen und Anna erkannte schnell, was ihr da erspart geblieben war. Obwohl es eine schwierige Zeit für Anna war, hatte immerhin Annas Tochter diesen Mann nie getroffen und ihr blieb all das erspart, was die natürlichen Konsequenzen gewesen wäre, wenn Anna bei ihm eingezogen wäre.*

Sie brauchen Leute an Ihrer Seite, die darauf achten, dass Sie nach Ihren Werten und Prioritäten leben. Ebenso wichtig ist es, dass Sie Ihre Kinder mit vorbildlichen Erwachsenen in Kontakt bringen, die diese in verschiedenen Bereichen und Lebensphasen als Mentoren begleiten können. Ein Sport-Coach, ein Sonntagsschullehrer oder Jugendmitarbeiter kann eine bedeutende Bezugsperson für Ihr Kind sein (wenn Sie keine Familie als Mentoren finden können, dann können diese Personen diesen Platz einnehmen).

*„Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen. Das ist für alle Familien zutreffend, doch eine Singlemutter muss sich noch viel mehr darauf stützen.“*

Wählen Sie Ihre Freunde sorgfältig aus. Suchen Sie sich solche mit den **richtigen Werten, der richtigen Kultur und Weltanschauung**. Ihre Kinder werden diese Personen beobachten und von ihrem Beispiel lernen.

Wenn Sie einen Blick auf die unterstützenden Personen werfen, die an Ihrem Tisch sitzen, werden diese – Ihr Mentor, Ihr Coach und Ihre Soul Mates (Vertrauten des engeren Freundeskreises wie hier Lupe) – aus offensichtlichen Gründen alles Frauen sein. Es ist jedoch wichtig, sowohl für Jungen wie für Mädchen, auch eine Vaterfigur in ihrem Leben zu haben. Wenn Sie nicht die Initiative ergreifen, um dafür zu sorgen, werden sie selbst danach Ausschau halten.

Leo war Geschäftsmann, aber er war auch der Coach für Kugelstoßen und Diskuswerfen an der örtlichen High School. Er war Coach für seine drei Töchter gewesen, als diese die High School besuchten, hörte dann aber nicht damit auf, weil er diese Sportarten mochte. Er verbrachte Extrastunden mit Lawanda, um sie zu trainieren, weil er großes Potenzial in ihr sah. Er brauchte nicht lange, um herauszufinden, dass Lawanda und ihr Bruder Peter Schwierigkeiten hatten. Deren Mutter Jackie war alleinerziehende Mutter und hatte lange Arbeitstage.

Normalerweise endete das Training um die Mittagszeit, aber Leo nahm Lawanda und Peter oft mit nach Hause, damit sie zusammen mit ihm und seiner Frau Cheryl essen konnten. Er bemerkte, wie neugierig die beiden seine Beziehung zu Cheryl beobachteten. Bald entwickelte sich alles so, dass die Kinder ungefähr dreimal pro Woche zum Essen bei ihnen waren und dass Jackie sonntags hinzukam. Cheryl, eine Lehrerin im Ruhestand, half Peter und Lawanda bei den Hausaufgaben für die Schule, die ihnen Mühe machten, und sie half Jackie dabei, ein Budget aufzustellen.

„Es ist wichtig, dass Sie Ihre Kinder mit vorbildlichen Erwachsenen umgeben, die ihnen in verschiedenen Bereichen und in verschiedenen Entwicklungsphasen als Mentoren dienen können.“

Als Peter Probleme mit einigen anderen Jungen im Football-Team hatte, war es Leos Haus, wo die Polizei nach Mitternacht auftauchte. Leo sprach bis zum Morgengrauen mit Peter, dann kam Jackie, um ihn abzuholen. Diese Krise führte dazu, dass Leo und Cheryl dieser Beziehung, die sich bis dahin natürlich entwickelt hatte, einen formellen Rahmen gaben. Um sein rüpelhaftes Verhalten wettzumachen, musste Peter einen neuen Zaun für Leo bauen und das Dach seines Hauses reparieren. Natürlich musste Leo ihm vorher zeigen, wie das geht, doch das war eine unschätzbar wertvolle Zeit, in der Leo für Peter ein Beispiel väterlicher Liebe sein konnte, indem er ihm Neues beibrachte und mit ihm über das Leben sprach.

Indem sie das Problem erkannte und es strategisch anging, konnte Jackie für das sorgen, was ihren Kindern sonst gefehlt hätte. Die möglichen Schwierigkeiten, die Leo kommen sah, konnten dazu umgewandelt werden, Peter zu lehren, wie er bessere Entscheidungen trifft. Jackie war als Mutter sehr dankbar dafür, dass Leo sich weit über das normale Coaching

hinaus für ihre Kinder einsetzte. Manchmal müssen Sie nach Leuten wie Leo und Cheryl im Leben Ihrer Kinder Ausschau halten. Und es kann sein, dass Sie sie einfach um Hilfe bitten müssen.

## Eine Mentorfamilie

Es ist weithin bekannt, dass Kinder von Alleinerziehenden, die eine Mentorfamilie an der Seite hatten, besser mit dem Leben zurechtkommen als solche, die keine solche Familie hatten. Einige Alleinerziehende können auf die Unterstützung ihrer eigenen Eltern oder anderer Familienmitglieder zurückgreifen, doch einige haben dieses Glück nicht. Wenn das der Fall ist, müssen sie umso mehr strategisch und bewusst nach Unterstützung suchen.

Welche Familien kennen Sie, in denen die Kinder die gleichen Werte und den gleichen Glauben wie Sie haben? Haben Sie eine gute Beziehung zu deren Kindern?

## Die erste Verabredung mit der Mentorfamilie

Jackies Pastor, Pastor Edward, gab ihr ein Buch für Alleinerziehende.<sup>1</sup> Dieses Buch hob hervor, wie wichtig es ist, die Unterstützung einer Mentorfamilie zu haben, wie man die Familienwerte festlegt und wie man Familientreffen durchführt, die Kinder in gewissem Alter brauchen, und vieles mehr. Jackie war begeistert von diesem Buch, denn sie wollte wirklich das Beste für ihre Kinder, und wusste, dass sie allein es nicht schaffen würde, ihnen das zu geben. Deswegen hielt sie nun nach einer Mentorfamilie Ausschau. Leo und Cheryl waren da die offensichtliche Wahl.

Bis zu jenem Zeitpunkt war Leos und Cheryls Hilfe freiwillig gewesen. Jackie hatte Bedenken, sie um mehr zu bitten, als sie sowieso schon taten.

<sup>1</sup> Wenn Sie mehr Information für Alleinerziehende brauchen, empfehlen wir Ihnen folgende Bücher und Websites:

Gary Richmond – [Successful Single Parenting](#)  
Lori Little – [Hope and Help for the Single Mom](#)  
Angela Thomas – [My Single Mom Life](#)  
Carol Floch – [The Single Moms Devotional](#)  
[www.singleandparenting.org](http://www.singleandparenting.org)

*Und sie musste auch herausfinden, welche Familienwerte sie hatten, ob sie ihr helfen konnten, die in ihrer Familie geltenden Regeln durchzusetzen und ihr bei der Zukunftsplanung und beim Aufbau von spezifischen Kapazitäten in den Kindern in bestimmten Entwicklungsphasen helfen könnten. Trotz ihrer Bedenken musste sie um Peters und Lawandas Zustimmung dazu bitten. Jackie nahm allen Mut zusammen und rief Cheryl an.*

Jackie war klar, dass sie Cheryl anrufen sollte und nicht Leo, obwohl hauptsächlich er Kontakt mit ihren Kindern hatte. Alle Singlemütter sollten Sie die **Frau** der potentiellen Mentorfamilie ansprechen. Aus dem Grund, weil der Schlüssel für die Nachhaltigkeit einer solchen Beziehung bei ihr liegt. Außerdem sollte man dem Satan keine Angriffsmöglichkeiten geben, Eifersucht zwischen zwei Frauen zu säen. Aus diesem Grund sollten sich Singlemütter auch nicht mit dem Mann der Mentorfamilie allein treffen.

Sie sollten sich immer alle treffen, wenn beschlossen worden ist, dass sie bereit sind, Mentorfamilie zu sein. In dem Szenario mit Leo und Cheryl wurden diese durch die Kontakte mit den Kindern zur Mentorfamilie. Doch auch da gelten diese Regeln. Es ist weise von Jackie, sich immer mit beiden zusammen zu treffen oder Cheryl zu informieren, wenn es jemals nötig werden sollte, dass sie Leo allein trifft, z. B. auf dem Sportplatz. Das folgende Beispiel soll als Anleitung für ein erstes Gespräch dienen, in dem Sie als Singlemutter um spezifische Hilfe durch ein Mentoren-Ehepaar bitten.

### **Erklären Sie ihnen zuerst, dass Kinder für ihre Entwicklung eine Mutter und einen Vater brauchen:**

Als Singlemutter können Sie nur begrenzt für die Entwicklung Ihrer Kinder sorgen, doch Sie müssen sich dazu verpflichten, alles zu tun, was Sie dafür tun können. Bisher haben Sie alles allein gemacht und das werden Sie auch weiterhin machen. Doch es gibt gewisse Dinge, die eine tiefere Wirkung erzielen, wenn diese von einer Vaterfigur ausgeführt werden. Ein kleiner Junge braucht es, aus dem Mund eines Mannes zu hören, dass er in der Schule, beim Sport oder zu Hause seine Sache gut macht. Wenn er in die Pubertät kommt, ist es nötig, dass ein Mann einem Jungen erklärt, was nötig ist, um ein Mann zu sein. Kleine Mädchen brauchen eine Vaterfigur, die ihnen sagt, dass sie hübsch sind und dass sie Liebe und Re-

spekt verdienen. Alle Kinder brauchen eine gute Vaterfigur, die Gott, den Vater repräsentiert. Wie sollte sonst ihr Glaube wachsen können? Kleine Jungen müssen beobachten können, was ein guter Vater ist und wie ein guter Ehemann sich verhält. Kleine Mädchen müssen zu sehen bekommen, was eine gute Frau macht. Kinder brauchen unbedingt Referenzpersonen, um eines Tages zu guten Vätern und Müttern zu werden.

### **Erklären Sie, dass es das Wichtigste ist, dass die Werte beider Parteien kompatibel sind:**

Wenn es Differenzen zwischen Ihren wichtigsten Werten gibt, wird es für Sie und die Eltern der Mentorfamilie schwierig werden, als geeinte Front aufzutreten, wenn es darum geht, Erziehungsmaßnahmen anzuwenden und Entscheidungen zu treffen. Selbst, wenn beide Parteien sich an biblische Werte halten, sollte möglichst genau geklärt werden, was das in der Praxis bedeutet, weil viele Leute verschiedene Ansichten über biblische Werte haben. Man sollte z. B. über Dating (Verabredungen), Abtreibung, sexuelle Orientierung, Drogen und Alkohol, Bestrafungsmethoden, Familienzeit und Arbeitsethik sprechen. Reden Sie über die Werte, die beiden Seiten wichtig sind. Es ist immer heikel, wenn man später herausfindet, dass es in wichtigen Werten keine Übereinstimmung gibt, denn das kann verwirrend für Ihre Kinder sein. Einer der wichtigsten Bestandteile im Setup zwischen Singlemüttern und einer Mentorfamilie ist, dass man gemeinsame Werte teilt, denn man kann keinen Wert vertreten, an den man selbst nicht glaubt.

*„Jungen brauchen einen Mann, der ihnen sagt, was man braucht, um ein Mann zu werden.“*

Wenn Sie sehen, dass es genügend Übereinstimmung bei den Werten gibt, können Sie zum nächsten Schritt übergehen und um Familienzusammentreffen bitten. Siehe *Anhang N* für weitere Details über Familientreffen und Hintergrundmaterial.



## **Bitten Sie um ein zweimonatliches Familienzusammentreffen in Ihrer Wohnung oder im Haus der Mentorfamilie:**

Das Ziel dieser Treffen ist es, die Kinder mehr in die Entscheidungsfindung, die Familienregeln und -werte einzubinden. Sie geben den Kindern Anteil an der Familiensituation und jeder gibt dem anderen Rechenschaft. Gehen Sie im Blick auf die Familienzusammentreffen nicht zu sehr ins Detail, wenn nicht nach mehr Information darüber gefragt wird. Wir möchten schließlich die Mentorfamilie nicht beim ersten Besuch überfordern. Wenn die Familie solchen Treffen zustimmt, fügen Sie Ihre abschließende Bitte hinzu.

## **Erklären Sie der Familie, dass Ihre Kinder in bestimmten Entwicklungsphasen ihres Lebens die Bestätigung durch eine Vaterfigur brauchen:**

Machen Sie klar, dass Sie sie daran erinnern werden und dass Sie ihnen auch ein Profil jedes Kindes zugänglich machen werden, damit das einfacher ist. Wenn die Mentorfamilie mit all dem einverstanden ist, dann ist das eine ideale Gelegenheit, um ein Datum für ein erstes Familienzusammentreffen zu vereinbaren.

Wenn die Übereinkunft mit der Mentorfamilie getroffen worden ist, bereiten sie vor dem ersten Familienzusammentreffen folgendes für die Mentorfamilie vor und geben Sie es dort ab:

- **Ein Profil jedes Kindes** mit den Daten wichtiger Meilensteine in seinem Leben und den Geburtstagen sowie anderen wichtigen Events im Leben des Kindes und seine Träume und Zukunftspläne und das letzte Schulzeugnis. Führen Sie die Leistungen des Kindes auf, die der Vater bestätigen sollte. Halten Sie bestimmte Meilensteine fest, wie z. B. bei Mädchen, dass sie mit 12 Jahren zum Teenager werden, oder ein Ritual für Jungen, wenn sie 13 und für Jungen und Mädchen, wenn diese 18 oder 21 Jahre alt werden. In verschiedenen Kulturen werden verschiedene Events für Personen verschiedener Altersgruppen durchgeführt. Dieses Profil der Kinder sollte alle drei Monate aktualisiert werden oder wann immer das nötig ist.

- **Eine Gebetsliste für Ihre Kinder.** Denken Sie auch daran, um eine Gebetsliste der Mentorfamilie und von deren Kindern zu bitten, so dass auch Sie für diese Familie beten können, die so freundlich ist, Ihnen zu helfen.
- **Eine Liste der fünf wichtigsten Werte** Ihrer Familie mit einer Erklärung, weshalb diese Ihnen wichtig sind. Die Kinder sollten Ihnen dabei helfen. Schlagen Sie drei Wege vor, wie man jeden dieser Werte praktisch umsetzen kann. Das wird der Mentorfamilie helfen, Sie besser zu verstehen. Wenn nötig können Sie diese Werte in der Zukunft verändern, denn diese sollten jährlich oder alle zwei Jahre von der Familie wieder besprochen und upgedatet werden.
- **Eine Liste mit Familienregeln** und wie Sie Ihre Kinder bisher erzogen haben. Führen Sie an, dass Sie für Korrektur und Gespräch offen sind, denn es ist wichtig, dass alle drei Erziehenden die gleichen Ansichten über Erziehung und Erziehung haben. Alle Erziehenden sollten eine geeinte Front sein, damit Stabilität ins Leben der Kinder kommt.

Wenn Sie alles zuvor Aufgeführte vorbereitet haben, **kontaktieren Sie die Mutter der Mentorfamilie** und bitten Sie diese um eine Gelegenheit, mit der Familie über die Informationen zu sprechen, damit eventuelle Unklarheiten ausgeräumt werden können. Es ist dabei auch gut, über die Werte und disziplinarischen Methoden zu sprechen, die beide Familien anwenden. Geben Sie der Mentorfamilie eine Kopie der Beilage über das **Familientreffen**, damit sie eine Vorstellung hat, wie Familientreffen bei ihnen normalerweise ablaufen. Es wird gut sein, das erste Treffen so informell und locker wie möglich und dem Alter der Kinder gemäß zu gestalten.

*Jackie war enorm erleichtert, dass Leo und Cheryl zugestimmt hatten, ihre Mentorfamilie zu sein. Leo und Cheryl merkten an, dass sie beeindruckt waren von Jackies Wunsch, das Beste für ihre Kinder zu wollen, und dass sie so viel Mühe aufwendete, damit das auch wirklich in die Tat umgesetzt würde. Jackie wurde emotional, als sie ihnen ihren Dank aussprach. Sie fühlte sich nun nicht mehr allein; sie war jetzt Teil eines Teams.*

*Mit erneuerter Energie machte sie sich daran, die Profile der Kinder zusammenzustellen. Sie fügte sogar ein Babyfoto von Lawanda und ein Foto von Peters erstem Pokal nach einem Footballspiel hinzu. Die gemeinsamen*



Werte aufzuschreiben, war nicht so einfach, und so bat sie Peter und Lawanda um Hilfe, indem sie sie fragte, was für sie die Kennzeichen einer Traumfamilie seien. Peter sagte, dass in einer guten Familie jeder den anderen unterstützt. Lawanda meinte, dass eine Traumfamilie eine Familie ist, wo sich jeder sicher fühlt, die Person zu sein, die man ist, und respektiert zu werden.

„Wie Leo und Cheryl,“ fügte Lawanda hinzu.

„Ich kann Leo immer vertrauen,“ sagte Peter, „er hat mich nie im Stich gelassen. Er ist immer für uns da. Er war sogar da, als ich Probleme mit der Polizei hatte.“

Jackie lächelte. Die Kinder hatten nicht nur eine Menge von Leo und Cheryl gelernt, sondern auch schon begonnen, deren Familienwerte beobachten und für gut zu befinden.

## Die Rolle der alleinerziehenden Mutter in der Beziehung zur Mentorfamilie

Die wichtigste Rolle, die Ihnen als Singlemutter zufällt, ist die, **die Rolle des Vaters der Mentorfamilie in der Interaktion mit Ihnen und Ihren Kindern zu bestätigen**. Tun Sie das speziell dann, wenn es um Erziehung und Werte geht. Er kann z. B. sagen, dass wir immer integer sein sollen und nicht so tun sollen, als seien wir verletzt worden – so wie man das bei Fußballspielern im Fernsehen sieht. Dann können Sie das bestätigen, indem Sie beim nächsten Mal, wenn Sie sehen, dass sich ein Fußballspieler so verhält, die Aussage des Vaters der Mentorfamilie als einen grundlegenden Wert bestätigen. Nach dem Treffen mit der Mentorfamilie sollten Sie über das nachdenken, was die Mentorfamilie zu Ihren Kindern gesagt und was sie für diese getan hat. Das stärkt das Vorgehen als Team und gibt dem Vater auch Anerkennung und Bestätigung.

**Ihre zweitwichtigste Rolle ist die, positive Interaktion zwischen dem Vater und der Mutter der Mentorfamilie zu fördern**. Wenn z. B. die Mentor-Mutter Gott vor einer Mahlzeit im Gebet dankt für das Essen und für die harte Arbeit, die ihr Mann leistet, damit sie einen gedeckten Tisch haben, oder wenn sie ihn dafür lobt, dass er ihr nach dem Essen hilft den Tisch abzudecken, dann sollten Sie sich diese Worte und Handlungen merken und später mit Ihren Kindern darüber nachdenken, um diese Beispiele von positivem Zusammenleben zu verstärken.

„Hast du gehört, wie dankbar Cheryl darüber gesprochen hat, dass Leo so hart arbeitet, um die Familie zu ernähren?“

„Hast du gesehen, wie Leo geholfen hat, den Tisch abzuräumen? Ich habe beobachtet, wie Cheryl ihm dafür einen Kuss auf die Wange gegeben hat.“

Solche Gespräche sind wichtig, weil sie ein Reservoir positiver Referenzen zur eigenen Anwendung in der zukünftigen Familie aufbauen. Auf diesem Weg lernt ihr Sohn, wie er ein guter Vater und Ehemann sein kann, und ihre Tochter, wie sie eine gute Frau und Mutter sein kann.

**Drittens müssen Sie im Blick haben**, was Ihre Kinder in ihren verschiedenen Lebensphasen brauchen, und die Mentorfamilie über diese Bedürfnisse auf dem Laufenden halten. Sie müssen Ihren Kindern helfen, die bestmöglichen Entscheidungen in Fragen wie Ausbildung, Ehepartner, Käufe, Ersparnisse, Studium usw. zu treffen. Setzen Sie das, was zu entscheiden ist, auf die Agenda des nächsten Familientreffens.

Es ist auch eine gute Idee, ab und zu **private Treffen** mit den Eltern der Mentorfamilie zu haben. Sie eröffnen Ihnen die Möglichkeit, Probleme oder Themen zur Sprache zu bringen, auf die Sie bei der Erziehung Ihrer Kinder stoßen.

Ebenso wichtig ist es, **regelmäßige Familientreffen ohne die Mentorfamilie zu haben**, weil dies den Kindern hilft, sich selbst in ihrer Situation als einen wichtigen Teil der Familieneinheit zu sehen. Es verhindert, dass sie eine Opfermentalität entwickeln. Es hilft ihnen, ihre eigenen Probleme lösen zu lernen und Verantwortung füreinander und für ihre Situation zu übernehmen. Sie müssen bei alledem Sorge tragen, nicht zu große Lasten auf die Mentorfamilie zu legen oder zu fordernd ihr gegenüber zu sein. Ihre Kinder brauchen eine dauerhafte Beziehung zu diesen Mentoren, da diese für Stabilität in ihrem Leben sorgen. Sie müssen alles in Ihrer Macht Stehende tun, um so wenig Druck wie möglich auf die Mentorfamilie auszuüben, weil deren Beitrag so wertvoll für Ihre Kinder ist.

Sie sollten auch nach Möglichkeiten Ausschau halten, wie Sie etwas für die **Kinder der Mentorfamilie** tun können. Wo haben Sie Möglichkeiten, im Gegenzug zur Großzügigkeit der Mentor-Eltern etwas zurückzugeben, indem Sie Ihre Fähigkeiten und Ressourcen – seien es Liebe, Zeit, Fähigkeiten oder Finanzen mit ihnen teilen?

## Die Rollen in der Mentorfamilie:

Die wichtigste Rolle ist, ein Fundament von Liebe und Disziplin zu legen. Sich selbst aufopfernde bedingungslose Liebe legt das Fundament für Vertrauen, das lebenswichtig in dieser Beziehung ist. Wenn die Familienregeln gebrochen werden, muss der Mentorvater einschreiten und die angemessene Disziplinierung vornehmen. Sie sollten dabei den Mentorvater in seinen Entscheidungen unterstützen, diese bekräftigen und ihm helfen, die Maßnahmen durchzusetzen. In Krisenzeiten muss der Mentorvater unterstützend eingreifen, so wie wir das im Fall von Peter gesehen haben, als dieser festgenommen wurde und Leo ihm beistand.

Der Mentorvater muss – zusammen mit Familienmitgliedern und Freunden der Familie – in das Ritual zum Übergang ins Erwachsenenleben für Ihren Sohn involviert werden (siehe Ende von Kap. 9).

In gleicher Weise sollten Sie selbst und die Mentor-Mutter gemeinsam die Feierlichkeiten für Ihre Tochter durchführen, ihre Einführung ins ‚Frau werden‘ feiern, ihr Erwachsenwerden oder irgendeinen anderen Meilenstein, der in Ihrer Kultur relevant ist. Ich habe folgendes für meine beiden Töchter an deren 21. Geburtstag gemacht. Ich habe ihnen ein herzförmiges Medaillon geschenkt, das außen mit Kristallen geschmückt ist, die das Licht repräsentieren sollen. Das Medaillon der ersten Tochter habe ich mit Salz gefüllt, um sie daran zu erinnern, dass sie Salz in einer säkularen Welt sein soll. Und genau das ist sie nun einige Jahre später an ihrem Arbeitsplatz geworden. Meine zweite Tochter hat auch ein Medaillon erhalten, doch diesmal habe ich Senfkornsamen hineingefüllt. Sie bekam damit den Auftrag, wie ein Senfkorn zu einem Baum heranzuwachsen, unter dem viele Zuflucht finden können.

Sie ist nun in hohem Maß engagiert in der Sozialarbeit und wir erwarten, dass viele in den kommenden Jahren durch den Kontakt mit ihr Sicherheit und Heilung finden werden.

Die Mentorfamilie muss Sie als die Mutter Ihrer Kinder ehren und respektieren. Sie sollte Sie nicht unterminieren. Wenn es Meinungsverschiedenheiten gibt, sollten diese ohne die Kinder diskutiert und gelöst werden. Es ist entscheidend, dass Sie als Team zusammenarbeiten und eine geeinte Front sind, um für Ihre Kinder das beste Umfeld für deren Wachstum zu schaffen.

## Scheidung und Ex-Ehemänner

Scheidung ist ein unglaublich sensibles und komplexes Thema, da es fast immer schmerzlich und verheerend für alle Beteiligten ist. Im Leben der Kinder wirkt sie traumatisch. Viele Kinder tragen lebenslange Wunden als Folge der Scheidung ihrer Eltern davon.

Dieser Abschnitt richtet sich an alleinerziehende Mütter, die das Sorgerecht für die Kinder haben und wo der Vater der Kinder in der Lage ist, eine positive Rolle als Vater zu spielen. Sie als der erstrangige Erziehungsberechtigte für Ihre Kinder müssen entscheiden:

- Bin ich bereit, meinen Ex-Ehemann als echte Vaterfigur, so wie in diesem Buch beschrieben, in das Leben meiner Kinder einzubinden?
- Bin ich bereit, meinen Ex-Ehemann und seine neue Lebensgefährtin als Mentorfamilie im Leben meiner Kinder mitwirken zu lassen?

*„Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Sie als Team zusammenarbeiten und eine geeinte Front darstellen, um das beste Umfeld zu schaffen, in dem Ihre Kinder sich entwickeln können.“*

Nur wenige alleinerziehende Mütter würden diese Optionen überhaupt in Betracht ziehen, weil sie so mit Emotionen überfrachtet sind. Einige werden einwenden: „Würde das denn nicht bedeuten, zuzugestehen, dass mein Ehemann Recht hatte, sich von mir zu trennen?“ Oder „Habe ich als Mutter versagt?“ Da kommen endlose Fragen und Rechtfertigungen auf, und viele von ihnen sind berechtigt. Ich füge diese Optionen nur hinzu, weil ich den Eindruck habe, dass sie zum Wohl Ihrer Kinder sein könnten.

Nichts kann die Tatsache verändern, dass Ihr Ex-Ehemann der Vater Ihrer Kinder ist, deswegen ziehen Sie diese Optionen bitte in Betracht. Das wird sehr schwierig werden und eine große Lektion in Sachen Demut, aber ich bin überzeugt, dass es gut für Ihre Kinder sein wird, wenn es richtig und mit Gebet angegangen wird.

*„Teilen Sie ihm die Werte mit, die Sie für Ihre Familie ausgewählt haben, und bitten Sie ihn, diese zu unterstützen.“*

Wenden Sie all diese Regeln für die Mentorfamilie an. Und wenn er eine neue Frau oder Lebensgefährtin hat, müssen Sie alles über sie laufen lassen. Das mag noch schwieriger für Sie sein, deshalb möchte ich folgendes betonen:

- Nehmen Sie Abstand davon, den Vater Ihrer Kinder zu kritisieren, und bestätigen Sie ihn in dem, was er **richtig** macht. Vielleicht müssen Sie tief graben, um irgendetwas zu finden, was Sie bestätigen können. Einige mögliche Beispiele:
- Teilen Sie ihm die Werte mit, die Sie als Familie ausgewählt haben, und bitten Sie ihn um Unterstützung in dieser Sache. Geben Sie ihm eine Gelegenheit, eigene Familienwerte hinzuzufügen. Wenn beide gemeinsam die Erziehungsberechtigung haben und wenn der Vater in das Leben der Kinder involviert bleiben möchte, wäre es gut, auch gemeinsame Treffen als Familie zu haben. Wenn Sie das als Paar unter zu viel emotionalen Stress setzt, ist die nächstbeste Option, dem Vater den Bericht des Familientreffens zu schicken. Und wenn er ein Familientreffen mit den Kindern gehabt hat, bitten Sie ihn, Ihnen auch einen Bericht darüber zu schicken. Das wird Ihnen beiden helfen, auf dem Laufenden zu bleiben, was die Entwicklung Ihrer Kinder betrifft, und von ihrem Umgang mit Werten, ihrem Verhalten, Verantwortungsbewusstsein usw. und Sie über alles Neue informieren, was sie beide wissen sollten.
- Teilen Sie die wichtigen Meilensteine und Errungenschaften im Leben Ihrer Kinder Ihrem Ex-Ehemann mit, so wie Sie das mit einer Mentorfamilie tun würden. Jede aufkommende Bitterkeit muss um der Kinder willen überwunden werden. Auch wenn Sie nicht mehr verheiratet sind, müssen Sie für eine Erziehungspartnerschaft sorgen.

Mein Mann und ich haben an einer Zeremonie teilgenommen, in der ca. 100 Jungen im Teenageralter und deren Eltern ein Ritual vom Übergang von der Kindheit in das Leben als junger Erwachsener gefeiert haben. Unter den Eltern waren einige Alleinerziehende. Einige der geschiedenen Paare hatten entschieden, um ihrer Söhne willen gemeinsam an der Zeremonie teilzunehmen. Andere hatten Mentor-Väter eingeladen, dabei zu sein, damit ihre Söhne nicht dieses Ritual verpassen würden.

Die Interaktion mit Ihrem Ex-Ehemann wird für einige von Ihnen schwierig sein, doch denken Sie daran, dass sie für Ihre Kinder wichtig ist. Sprechen Sie sich selbst gut zu und erinnern Sie sich daran: obwohl Sie sich herabgesetzt fühlen mögen, ist es das Beste für Ihre Kinder.

Kinder möchten eine echte Mutter; eine, die bereit ist, ihren Kindern gegenüber auch Fehler zuzugeben. Seien sie transparent und ehrlich Ihren Kindern gegenüber, auch was Beziehungen betrifft und sogar, wenn es um die Gründe für Ihre Scheidung und Ihr Leben mit Gott nach diesem Einschnitt geht. Wenn Ihre Scheidung nicht dem entspricht, was die Bibel gestattet, bekennen Sie das Ihren Kindern (wenn diese ein entsprechendes Alter erreicht haben und in angemessener Sprache), denn dies hat eine Auswirkung auf das Zeugnis von Ihrer Beziehung zu Gott und wird die Stärke, Wahrheit und Realität dieser Beziehung unterstreichen. Ihre Kinder haben es verdient, eine ehrliche Mutter zu haben. Das ist viel besser als eine, die perfekt zu sein scheint. Kinder sind bereit zu vergeben und sie brauchen Sie als Leiter auf ihrem Weg mit Gott.

Wenn der Vater einen negativen Einfluss auf Ihre Kinder hat oder im Streit mit Ihnen lebt, ist es trotzdem wichtig, dass Sie als Mutter ihn nicht vor den Kindern kritisieren. So schwer das auch ist, lassen Sie die Krone auf seinem Kopf.

Obwohl ich Ihnen vorschlage, Ihren früheren Ehemann und möglicherweise seine neue Lebensgefährtin miteinzubeziehen, bedeutet das nicht, dass Sie selbst eine unwichtige Rolle spielen. Nein! Das ist nicht so. Ihre Rolle als Mutter ist von überragender Bedeutung für Ihre Kinder. Niemand kann Sie als ihre Mutter ersetzen. Gott hat diese Kinder Ihrer Fürsorge anvertraut und als alleinerziehende Mutter sind Sie für sie verantwortlich. Letztlich wird Gott ihren Vater für sie verantwortlich machen, so wie es in seinem Wort geschrieben steht. Ich glaube, dass die Engel Ihrer Kinder vor dem Thron Gottes stehen und um Gerechtigkeit für sie bitten. Sie als ihre Mutter müssen das tun, wovon Sie wissen, dass Gott will, dass Sie es tun. Das wird nicht einfach sein. Es wird Opfer fordern, aber Sie werden dabei Gottes Frieden erleben.

